

Neues Pester Journal.

Abonnement: Für Ungarn monatlich 40.000 Kr., vierteljährlich 120.000 Kronen.
 Für Deutschland und Polen . . . die doppelte Gebühr.
 Für Österreich . . . vierteljährlich 12 Schilling.
 Für Jugoslawien . . . vierteljährlich 240 Dinar
 Für Bulgarien . . . vierteljährlich 450 Leva.
Einzelne Nummern in Österreich 25 Groschen; in Jugoslawien 4 Dinar;
 in Rumänien 10 Lei, in Bulgarien 12 Lei; in Bulgarien 6 Leva.

Gegründet von
Sigmund Brody

54. Jahrgang

Redaktion und Administration: **Vilmos Osáskár-ut** (Kaiser Wilhelmstraße) 34.
 Telefon: Redaktion 26-09, 157-74, 15-89. Administration 26-10, 23-31.

Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neues Pester Journal und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. **Generalvertretung** des Neues Pester Journal für Deutschland: „Ala“, Anzeigen-Kontingentsgesellschaft, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 24 und sämtliche Zweigstellen.

Környey

Karriere, die vom Tode so jäh abgebrochen wurde, hat etwas wunderbar Ungarisch-Romantisches an sich. Der Vater, Offizier von ungarischem Adel, zur Zeit des tiefsten Dualismus in eine tschechische Garnison versetzt. Der mit allen Fasern des Seins am Wiener Kriegsministerium hängende Offizier bettelt sich endlich eine Transferierung ins Heimatland aus, um seinem Jungen die ungarischen Schulen zugänglich zu machen. Das sieht man „oben“ ein. Er wird nach Zpolyaság versetzt, nach Léba, nach Östergom. Der Junge studiert sich bis Knapp an die Matura heran. Da geht dem Vater das Geld aus und der Sold langt nicht einmal fürs Nötigste. Der junge v. Környey muß seinen Bräutigam und seinen Cicero zuklappen und weil er seine Professoren und Kollegen gut abkottet hatte und entschiedenes zeichnerisches Talent verriet, so wurde er — Zimmermaler. Das Stadtmum ist nicht langwierig und man kann bald Geld damit verdienen.

Nun stand unser auch in Newyork, namentlich aber in Wien so gefeierter Béla v. Környey auf einer Doppelleiter, er ritt sie förmlich, denn ihm oblag als gutem Zeichner und kunstempfindsamem Menschen zumeist die materielle Ausgestaltung des Plafonds. Und das hübsige Schubertshaus, das wir so oft im Ritterhelm, im Barett, im spanischen Tuch und breitkrämpigen Hut gesehen haben, war hoch oben auf der Leiter von einem Papiersakó, der typischen Schutzbedeckung der Zimmermaler, gekrönt. Der Schutz gegen Farbenspritzer, gegen das Streifen lauchter Plafonds mit der Feilur, auf die ja die Zimmermaler, die Stengegeliebten in der Kunst, immer sehr heikel sind. Doch nicht nur Feilur und Papiersakó sind die typischen Merkmale dieser primären Flächenkünstler und Interieurgestalter. Ihre artifiziel dynamisierte Seele, die immer ringt und im Alltagswerken keine Ruhe finden kann, tobt sich im Sange aus. Welcher Friedensmensch hätte dies noch nicht mit eigenen Ohren erfahren? Wer erinnert sich nicht jener mörkertüblichen Lorensfahrten der sommerlichen Neubauten, vor denen man wie gebannt stehen blieb, denn aus dem Inneren des eben fertiggestellten Hauses drangen Harmoniken, ganz unfassbar in ihrer Fülle, erhebend, durchdringend im Klang. Das Rätsel des tönenden Hauses? Es arbeiten Zimmermaler darin. Einer allein pfeift bloß. Sind sie zu zweit, singt der andere schon die zweite Stimme, drei sind das Terzett, vier das Quartett und so geht das weiter nach einer ganz eigenen Harmonielehre des künstlerischen Empfindens, voll von den theoretisch niemals erreichbaren Schönheiten des Dilettantismus.

Aus so einem Neubautonzert hat jemand die Stimme Béla v. Környeys herausgehört. Doch das allein machte ihn noch lange nicht zu jenem, den wir heute bewundern. Für den Sänger kam noch eine zweite Periode der Zimmermalerei. Der Zimmermaler auf der Bühne. Es bedurfte immer wieder neuer Entbecker, die ihn aus dem Chor heraushörten. Ludwig Gova, Jvan Kelle, Ignaz Keresányi, viel Provirg, dann Beóthy, Mader, Retzhort, Wien und schließlich die große Liebe und Bewunderung Budapests. Ein weiter Umweg vom tschechischen Krumau, des Vaters erster Garnison, bis zum beglückenden endgültigen Heimjudent nach Budapest, wo sich man auch sein vielbekränkter Grabhügel erheben wird.

Das ist der Umweg des ungarischen Edelmannes in die Heimat. In der alten Donaumonarchie konnten die Heroen der ungarischen Kunst noch in Krumau geboren werden. Koloman Mikóthy hat sich vor seinem Tode an den Roman des ungarischen Staatsrechtes gemacht. Eine amerikanische Heimkehrerin sucht im kroatischen Landtag einen Abgeordneten. Es wird ihr gesagt, daß er im Budapest Pester Reichstag zu finden ist. Im Parlaments-

gebäude an der Donau aber erhält sie den Bescheid, sie könne den Gesuchten in Wien bei den Delegationsverhandlungen finden. Nun, diese komplizierten Umwege haben aufgehört. Wir sind territorial kleiner geworden. Doch wenn sich alle unsere

Kräfte auf dem Stück Erde konzentrieren, das uns geblieben, so haben für unsere Anerkennung und unser Gedeihen alle Grenzen aufgehört. Béla Környey hat nach Hause gefunden. Er wurde geliebt, verstanden und gefeiert.

Dr. Luther fordert die Räumung des Ruhrgebiets und Klarheit in der Abrüstungsfrage Deutschland für Sicherheit und gegen jeden Krieg

Berlin, 29. April. (Wolff.) Vor der 45. Vollversammlung des deutschen Industrie- und Handelslages erklärte Reichskanzler Dr. Luther in einer längeren Rede zunächst die Bedeutung der Wirtschaft für die weitere Entwicklung Deutschlands. Er führte dabei aus:

— Trotz der starken Fortschritte, die die gesamte Wirtschaft auf der Grundlage einer stabilen Währung und des Sachverständigen-Gutachtens gemacht hat, sind wir von normalen Verhältnissen noch weit entfernt. Die lebenswichtigsten Fragen für die deutsche Wirtschaft sind die der Erhaltung der Produktionsmöglichkeiten und der Abnahmefähigkeiten. Den Abnahmefähigkeiten nach dem Auslande steht vielfach der mangelnde Willen des Auslandes entgegen, deutsche Waren über die Grenzen zu lassen, oder aber, sobald guter Wille vorhanden ist, verhindern die Preise in Deutschland, deutsche Ware im Konkurrenzkampf auf ausländischen Märkten abzugeben. Für die Abnahmefähigkeiten im Inlande ist das größte Hindernis die geringe durchschnittliche Kaufkraft der Gesamtbevölkerung. Die deutsche Regierung ist in einer doppelten Zwangslage, weil sie außer den Bedürfnissen des eigenen Volkes auch noch die Reparationslasten aus der Wirtschaft herausziehen muß.

Eine Hauptfrage der Wirtschaftspolitik ist die Steuerbelastung, die in vielen einzelnen Fällen in unerträglichem Maße zugenommen hat. Sie war aber unvermeidlich, um die Stabilisierung der Währung durchzuführen und damit die Grundlage für den neuen Aufbau des deutschen Wirtschaftslebens zu schaffen. Aus dieser raschen Erledigung der neuen Steuergeetze hofft die Reichsregierung einen erträglichen Zustand zu schaffen. Die Reichsregierung wird weitere Berichtigungen bringen. Die dringende Währung ist vollkommen gesichert und die Reichsbank hat es in der Hand, den Wert der Mark stabil zu halten und werde es tun.

Im zweiten Teile seiner Ausführungen ging sodann Reichskanzler auf die Bedeutung der Außenpolitik für die Wirtschaftspolitik ein, wobei er sich insbesondere mit der Räumungsfrage und der Sicherheitsfrage befaßte. Die Gesundung der wirtschaftlichen Verhältnisse — so erklärte dabei Dr. Luther — hänge zu einem wesentlichen Teile von der Gestaltung der großen internationalen Probleme ab, die die europäische Politik beherrschen. Die Völker empfinden stärker das Bedürfnis, die in den großen politischen Fragen auf Europa lastende Ungewißheit und Unklarheit beseitigt zu sehen. Eine dahin zielende Politik müsse selbstverständlich vom Gesetze der Kontinuität beherrscht sein und kann nicht willkürlich ihre Richtung ändern. Unsere Erwartungen in der Räumungsfrage sind enttäuscht worden. Das Deutschland angetane Unrecht bestehe noch immer

fort. Seit mehr als dreieinhalb Monaten warten wir vergeblich auf eine substantielle Begründung für die Nichträumung. Die ungeheuerlichsten Behauptungen über starke Verfestigungen Deutschlands in der Entwaffnungsfrage sind in die Welt gesetzt worden. Es ist schlechterdings unhaltbar, einem Lande wegen angeblich mangelhafter Vertragserfüllung Repressalien aufzuerlegen und ihm zugleich die Möglichkeit der Rechtfertigung und der sachlichen Auseinandersetzung zu nehmen. Wir müssen bestimmt erwarten, daß die alliierten Regierungen nicht länger zögern, diesem Zustand ein Ende zu machen. Die Notwendigkeit einer schnellen Bewirkung der Räumung ist indes keineswegs nur ein deutsches Sonderinteresse, die gesamte europäische Politik frant an der Verzögerung dieser Frage.

Trotz dieser Verzögerung hat die Reichsregierung sich nicht abhalten lassen, an der Lösung der sonstigen europäischen Fragen nach besten Kräften positiv mitzuarbeiten. Diesem Ziel sollten die bekannnten Bemühungen der Reichsregierung in der Sicherheitsfrage dienen. Deutschland kann in seinem entwickelten Zustand auch seinerseits mit Recht eine Forderung nach Sicherheit erheben. Es hat umso mehr ein Interesse daran, sich auf dem Vertragswege gegen zukünftige Angriffe zu schützen, als es, wie auch bei dieser Gelegenheit wiederholt sei, keinen Krieg führen werde, und wie jeder wirtliche Sachverständige weiß, keinen Krieg führen kann. Im Interesse aller europäischen Völker will die Reichsregierung eingetommene Standpunkt immer noch vorhandenen internationalen Spannung mitteilen. Unsere Stellungnahme in dieser Frage ist so klar und deutlich, daß in keiner Richtung ein Zweifel nach unserer Ansicht möglich sein sollte. Es ist selbstverständlich, daß der von der Reichsregierung eingetommene Standpunkt unverändert bestehe. Die Sicherheitsfrage ist im übrigen ein so schwieriges Problem, als daß zu raten wäre, sie unnötig durch das Hineinziehen anderer Probleme zu belasten. Wenn aber die Alliierten die Behandlung der Sicherheitsfrage so beschleunigen, daß sie zugleich mit der selbstverständlichen nicht zu verzögernden Räumungsfrage erledigt werden könnte und wenn auf dieser Weise die Gesamtverständigung erleichtert würde, so wäre dies von Deutschland durchaus zu begrüßen.

Reichskanzler Dr. Luther schloß: Die deutschen Staatsmänner und die deutschen Wirtschaftler werden es niemals darauf ankommen lassen, ihren Teil zur friedlichen Verständigung und zur solidarischen Mitarbeit der Völker beizutragen.

Berlin, 29. April. Die Abendblätter unterstreichen die Ausführungen des Reichskanzlers über die Kontinuität der deutschen auswärtigen Politik. Die Völkische Zeitung betont u. a., daß sich Hindenburg für eine Kontinuität in der auswärtigen Politik und für die Fortsetzung der Verhandlungen über den Sicherheitspakt entschieden hat. Auch der Vorwärts stellt fest, daß alles auf die Verhandlungen, auf die internationale Verständigung anstellte sei.

Hindenburgs Vereidigung

Ueberfiedlung ins Reichspräsidentenpalais

Berlin, 29. April. (Transocean.) Wie verlautet, dürfte die Vereidigung Hindenburgs kaum vor dem 11. Mai erfolgen, da das Wahlprüfungsgericht bis dahin mit der Prüfung des Wahlergebnisses zu tun hat.

Hannover, 29. April. (Privat-Telegramm.) Die Gerüchte von der Ueberfiedlung Hindenburgs als Reichspräsidenten in Potsdam werden auf die entschiedenste Weise dementiert. Wie verlautet, beabsichtigt Hindenburg im Reichspräsidentenpalais zu wohnen und sind auch bereits die Vorbereitungen zur Ueberfiedlung getroffen worden.

Berlin, 29. April. Aus Hannover wird gemeldet: Die vaterländischen Verbände haben

die Hindenburgfeier für Donnerstag abend angesetzt. Es ist beabsichtigt, der Feier einen überparteilichen Charakter zu geben, da man befürchtet, Hindenburg werde sonst auf das Erscheinen verzichten.

Berlin, 29. April. Sauerwein, der Berliner Gelegenheitskorrespondent des *Matin*, sandte seinem Blatt „auf Grund einer Rundfrage“ folgenden Bericht über Hindenburgs angebliches Programm:

1. Nur Beiträge mit einem Rechtskabinett und einem Reichspräsidenten der Rechten verpflichten das nationale Deutschland und können eine wahre Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland ermöglichen.

2. Die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland müsse zur Grundlage der Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen haben.

3. Hindenburg persönlich hege die größte Bewunderung für die französische Armee und glaube, daß unbedingt eines Tages eine Entente zwischen Deutschland und Frankreich zwecks gemeinsamen Kampfes gegen die bolschewistische Gefahr zustandekommen müßte.

4. Ein Bündnis mit Polen nach vorheriger Regelung der Korridorfrage sei notwendig.

5. Die Verhandlungen über die Sicherheitsfrage sollten unter gleichzeitiger Verzicht auf Elbsaß-Vorbringen fortgesetzt werden.

In Berliner informierten Kreisen wird darauf hingewiesen, Sauretwein vermeide es selbst, seine Quellen als zuverlässig zu bezeichnen.

Schluß der Wahlrechtsverhandlung

Die Privatbeschäftigung der Abgeordneten.

Der Wahlrechtsausschuß der Nationalversammlung beendete heute die Spezialberatung der Wahlrechtsvorlage.

Berichterstatter Rutz wird bereits in der für morgen einberufenen Sitzung der Nationalversammlung den Bericht über die neue Fassung der Vorlage dem Plenum unterbreiten, wo sie dem Vernehmen nach im Laufe des Monats Mai in Verhandlung gezogen werden soll.

Zu der heutigen Verhandlung wurden vor allem die gestrigen in Schwere gelassenen Paragraphen verhandelt. Von den hiebei erbrachten Beschlüssen ist zu erwähnen, daß eine Listenverbindung nur in solchen Bezirken zulässig ist, die weniger als fünf Abgeordnete wählen. Ein besonderes Auslieferungsverlangen ist gegen einen Abgeordneten nicht einzulegen, wenn gegen denselben wegen Aufreizung ein Verfahren eingeleitet ist. In solchen Fällen erfolgt die Aufhebung der Immunität automatisch. Die Wähler, welche der Abmündung sich enthalten, werden mit zwei bis fünf Goldkronen bestraft. Die Abgeordneten, die vor ihrer Wahl öffentliche Angelegenheiten, erhalten während der Dauer ihres Mandates ihre Pensionenbezüge. Ihre Stellen bleiben während ihres Mandates unbelegt. Oder aber, wenn sie solche Stellen besetzen, deren Besetzung wichtig ist, so verbleiben die Abgeordneten noch zwei Jahre nach dem Ablauf ihres Mandates im Dispositionsstand. Ueber Verantwortung des Ministerpräsidenten Grafen Stejan Bethlen wird den Abgeordneten, welche öffentliche Angestellte waren, erlaubt, während der Dauer ihres Mandates Privatbeschäftigungen zu übernehmen.

Mit diesen Beschlüssen erreichte die Verhandlung des Wahlrechtsausschusses ihr Ende und der Vorsitzende dankte den Mitgliedern des Ausschusses für die rege Beteiligung an den Beratungen.

Das neue Oberhaus

Austragung der Konflikte zwischen Abgeordnetenhause und Oberhaus.

Der staatsrechtliche und Justizauschuß der Nationalversammlung verhandelte heute unter Vorsitz Georg Platthys die vor den Osterferien in Schwere gelassenen Verfügungen der Gesetzbvorlage über das neue Oberhaus.

Der Antrag Bartholomäus Remes, wonach die Mitglieder des Oberhauses den Eid nicht einzeln ablegen sollen, wurde nach Ausführungen des Justizministers Remy und des Ministerpräsidenten Grafen Stejan Bethlen in dem Sinne angenommen, daß darauf geachtet wird, daß alle Mitglieder beim Namensaufruf den Eid abzulegen haben.

Ueber die Bestimmungen, in welcher Weise zwischen dem Abgeordnetenhause und dem Oberhaus entscheidende Konflikte ausgetragen werden können, entwickelte sich eine längere Debatte, an welcher die Abgeordneten Emerich Dersffy, Bartholomäus Remes, Georg Lufács, Baron Albert Raas, Alexander Szabó und Gabriel Ugron teilnahmen, auf deren Bemerkungen Ministerpräsident Graf Bethlen eingehend reflektierte und den Standpunkt vertrat, daß der Wunsch, wonach das Oberhaus innerhalb eines Jahres die vom Abgeordnetenhause ihm zugehenden Vorlagen auch erledigen muß, nicht so aufzufassen ist, als müßte das Oberhaus diese einjährige Frist einhalten. Auch das Oberhaus kann nur jene Vorlagen auf die Tagesordnung stellen, deren Verhandlung die Regierung wünscht. Lehnt das Oberhaus diesbezügliche Anträge der Regierung ab, so bildet dies bereits einen Konflikt, dem damit wäre erwiesen, daß die Regierung im Oberhaus nicht über die erforderliche Majorität verfüge.

Es genügt daher die Fixierung eines halbjährigen Termins für die Erledigung der Vorlagen, die seitens des Abgeordnetenhauses dem Oberhaus zugehen. Wenn infolge eines Konfliktes zwischen den beiden Häusern des Reichstages auch nach der zweiten Zurücksendung der Vorlage die Differenzen nicht ausgetragen werden können, so seien jene Vorlagen, aus denen der Konflikt entstand, zu Beginn der neuen Session dem Reichsverweser zu unterbreiten, der dann die Vorlage entweder promulgiert oder Neuwahlen auszusprechen läßt. Das neue Abgeordnetenhause kann die Gesetzbvorlage direkt dem Reichsverweser unterbreiten, der dann verpflichtet ist, dieselbe promulgieren zu lassen. Daß auch das Oberhaus aufgelegt werde, dazu gibt der Ministerpräsident keine Zustimmung nicht. Budget und Indemnitätsvorlagen sind nicht zweimal zurückzusenden. Der Ausschluß beschloß in diesem Sinne.

Demnach bestimmt die Vorlage, daß Budget und Indemnitätsvorlage innerhalb eines Monats nach Ueberweisung vom Abgeordnetenhause dem Oberhause zu erledigen sind. Allen anderen Vorlagen gegenüber hat der Reichsverweser das Recht, falls er das ihm zustehende Zurücksendungsrecht nicht ausüben will, die schon zweimal verhandelten Vorlagen nach Ablauf der gesetzlichen Frist entweder zu promulgieren oder den Reichstag aufzulösen. Wenn das Abgeordnetenhause die dem Reichsverweser unterbreitete Vorlage unverändert aufrecht erhält, hat der Reichsverweser diese innerhalb 15 Tage zu promulgieren.

Bezüglich des zur Kontrolle des Sanierungsgesetzes seitens der Nationalversammlung konstituierten Ausschusses wurde nach einer Debatte, an welcher die Abgeordneten Josef Illés, Gabriel Ugron, Emerich Dersffy und Alexander Szabó teilnahmen, nach Ausführungen des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen beschlossen, daß dieser Ausschuß nach Konstituierung des Oberhauses ein gemeinsamer Ausschuß der beiden Häuser des Reichstages sein wird, dessen Mitgliederzahl auf fünfzig erhöht wird. Dieser Ausschuß ist übrigens kein ständiger.

Mit diesen Abänderungen erscheint auch die Oberhausvorlage seitens des Ausschusses als angenommen und der hierauf bezügliche Bericht geht dem Plenum der Nationalversammlung halbwegs zu.

Kommunistisches Komplott gegen Chamberlain

London, 29. April. (Sabas.) Wie die Blätter melden, sei ein aufsehenerregend von kommunistischer Seite geplantes Komplott zur Ermordung Chamberlains aufgedeckt worden.

Kinderschutztag: 8. und 9. Mai

Ein Rundgang durch Glendstädt
Bisher wurden 40.000 Kinder im Auslande untergebracht

Eine abendliche Razzia wurde in den Vorstädten Budapests abgehalten. Doch ohne den großen Polizeiparade, der bisher zur Vermeidung gelangte. Auf der äußeren Wajnerstraße, beziehungsweise in einer deren verächtlichsten Nebengassen (Vagaly-utca) trafen wir den Rundgang an, in der Absicht, in Budapest eingetroffenen Ausländern Bilder von dem Budapest er Kindererlebens zu bieten, um die Notwendigkeit der Fortsetzung der Kindererholungsaktion des Auslandes zu demonstrieren.

Unser Weg führte uns zunächst in die „Ruthenavár“ (Hundeburg), einem der kleinsten, aber vollkommensten „Stadtviertel“, in diese Pester Viertel mit den seltsamen Namen „Chicago“, „Lipóts“ und in anderen Notwohnungsquartieren sind in den überfüllten Unterkünften gar manche eines besseren Schicksals würdige Familien zu finden, die um einen Grab besser leben, als das zerstückte Wolf der „Hundeburg“, die so genannt wird, weil sich dort der erste Hundestichhauer niedergelassen hatte. Vor drei Jahren hat die Polizei dort eine große Säuberung durchgeführt und die Bewohner aus den unbeschreiblich schmutzigen, dem Einsturz nahen Häusern deportiert. Da aber ein großer Teil vor ihnen dadurch obdachlos wurde und auch keinen Schlafplatz erlangen konnte, schliefen sie sich wieder in die Trümmerhaufen zurück.

Wir begaben uns so spät auf die Razzia, um alle zu Hause zu treffen. Aber auch um 11 Uhr vorleste ein kleiner Junge in der Dunkelheit herum, ist doch dort keine Spur von einer Straßenlaterne zu finden, um in eine der Kellerwohnungen zu gelangen. Vierzehn Personen wohnen in einer feuchten Lokalität, über welcher sich große Stalungen befinden. Auf die Pferde wird hier besser acht gegeben, als auf die Menschen. Ganz war dieses Gebiet eine mit französischem Kapital gegründete Ziegelfabrik, die aber schon lange zugrunde ging und aus den Ziegelfabriken hat dann der erfindungsreiche Wohnungswucher Glendquartiere eingerichtet. Auch der Stall wurde eine Massenwohnung und diese ist noch ein „seines Hotel“ im Vergleich zu den sonstigen dort befindlichen unterirdischen, höhlenartigen Glendquartieren, aus denen die Hungerrinder in jedem Frühjahr durch das steigende Grundwasser der Donau vertrieben wurden.

— Woher kommst du zu so später Stunde? fragen wir den barfüßigen Jungen.

— Von der Arbeit, antwortete er mit heiserer Stimme.

Er ist schlechter Laune und es stellt sich heraus, daß er mißtrauisch uns gegenüber ist, denn nicht zum ersten Male bewegen sich hier die Herren von der Behörde, die aber immer nur Wohnungen versprochen haben. Der Junge hat Wahlplakate in den Engelsfelder Gassen aufgestellt und er meint, für den Preis dieser vielen Papierfetzen hätte die ganze Gesellschaft dort in der Hundeburg drei Jahre leben können. Indessen sei die Hauptsache, sagte er hinzu, daß er wenigstens für eine Woche genug verdient habe. Freilich nur das trockene Brot, aber auch dieses sei hier eine große Sache, denn sie haben seit zehn Tagen von fettloser Suppe und schwarzem Kleienbrot gelebt.

Im Keller unten wurde die Gesellschaft nicht besonders freundlich empfangen, aber das Murren verminderte, als sie einen Direktiv-Oberinspektor bemerkten, der hier erst gestern in einer Einbruchsangelegenheit verhaftet wurde. Neben der schmutzigen Wand, auf Brettern, die mit Stroh bedeckt sind, liegen die Leute, die Befestigten legen auch eine Decke über das Stroh. Ein verranzeltes Gesicht hat auch das junge Mädchen, das sich am äußersten Ende bei dem Stiegenaufgang zusammensetzt. Vor zwei Jahren wurde ihre Mutter begangen und seither lebt sie so, daß sie mit ihrem einjährigen Vater in der Nacht zur Stadt zieht und zwischen vier und fünf Uhr morgens Zeitungen

übernimmt, damit, wenn die Arbeiter in die Fabrikwerkstätten gehen, sie dort an der Straßenecke ihr Blatt finden können.

Das englische Budget

Steigen des Pfunds. — Der Zoll auf Seidenstrümpfe.

London, 29. April. (Britischer Funddienst.) Die erste Wirkung der gestrigen Budgetrede Chamberlains zeigt sich in dem Erfolg der Rückkehr zum Goldstandard. Das Pfund Sterling eröffnete mit 4 Dollar 83 1/2 Cent und stieg auf 4 Dollar 84 1/2 Cent. Das Pfund Sterling ist nunmehr nur mit 2 Cent unter der Parität.

Die Einführung von Seidenzöllen hat bei den interessierten Industrien Ueberwachung hervorgerufen. In weiblichen Kreisen bildet es Gegenstand regen Interesses, welche Wirkung die Seidenzölle auf die Bekleidung, namentlich auf die Seidenstrümpfe haben wird. Snowden erklärte im Unterhause, daß, insofern die Frauen Strümpfe und Hüfen tragen, die Seidensteuer eine Belastung bildet, die nicht den Luxus, sondern den Bedarf betrifft. Unter großer Heiterkeit bemerkte er, daß wenn das Haus Chamberlains Budget annimmt, die Nachwelt Chamberlain als den Mann bezeichnen wird, der selbst die Frauenstrümpfe besteuert hat.

Kinderschutztag: 8. und 9. Mai

Ein Rundgang durch Glendstädt
Bisher wurden 40.000 Kinder im Auslande untergebracht

Unter den Kellerbewohnern waren außerdem keine zu finden, die über eine regelmäßige Arbeit, beziehungsweise über einen Brotverwerb nachgedacht haben konnten. Drei von ihnen waren auch dazu nicht fähig gewesen; Lungentranke und mit schmerzlichen Schweißperlen bedeckte Leute lagen dort. Neben dem einen sein vierjähriges Töchterchen. Seit sechs Tagen wartet er, daß man ihn ins Spital bringe. Schränke, Tische oder ähnliche Luxusgegenstände sind in den Glendquartieren nicht zu finden. Es gericht uns zur Genehmigung und das ist das wichtigste: Sechs Kinder haben wir aus der Hundeburg gerettet.

Es wäre wohl überflüssig, die Leser in all jene armenlichen Heimstätten zu führen, bei deren Anblick die Mitglieder des ausländischen Komitees ohne Ausnahme ihre intensivste Unterstützung zusagten. Sie bezeugen gründlich all das, was zur authentischen Charakterisierung der Budapest Verhältnisse dienen konnte. Dann äußerte sich ein Mitglied dieses Komitees folgendermaßen: — Wir haben uns davon überzeugt, daß dieses unglückliche Volk die Unterstützung der besser situierten Länder verdient und auch erwarten darf. Nirgends in Europa haben wir solche spezielle Schicksalschläge gesehen, als in diesem Lande. Ich muß es aber aufrichtig sagen, daß auch die ungarische Gesellschaft ihre Herzenspflicht in Sachen des Kinderschutzes erfüllen und wenigstens für jene Mittel sorgen muß, mit denen die verschiedenen Administrationsstellen der Reise und der Ferienentwertung gedeckt werden können. Ich habe in dieser Hinsicht tatsächlich auch schon herrliche Beweise der Hingebung erfahren.

Die Kindertage finden in diesem Jahre am 8. und 9. Mai statt. An der Spitze der Kinderschutzbewegung steht Erzherzog Albrecht, der mit unermüdlichem Pflichtgefühl und mit Unterstützung des stellvertretenden Direktors Julius Hufar, des Direktors Dr. Wilhelm Reugebauer, des Sekretärs Dr. Julius Klaniczay und mit den für die edle Sache begeisterten Frauen und Mädchen der hauptstädtischen Gesellschaft zusammenarbeitet. Mit Dankbarkeit und Liebe gedenken wir ihrer anlässlich des Kindertages.

Das Damenkomitee der Landes-Kinderschutzliga hielt heute nachmittags zur Besprechung der Agenden der auf den 8. und 9. Mai anberaumten Sammlungen im Komitatsbause eine Sitzung ab. Der Sitzung wohnten mit der Erzherzogin Gabriella an der Spitze die Damen der besten hauptstädtischen Gesellschaft bei, die den Saal bis aufs letzte Plätzchen füllten. Regierungskommissär Julius Hufar begrüßte die Protektorin des Kindertages, Erzherzogin Gabriella, worauf der Direktor der Liga, Kon. Rat Wilhelm Reugebauer, den Zweck der Besprechung schilderte und in großen Zügen die Tätigkeit der Liga würdigte, die bisher an 40.000 ungarische Kinder nach Holland, Belgien und nach der Schweiz zur Erholung geschickt hat. Die Kosten der Liga belaufen sich laut dem Kostenanschlage auf weit über 16 Milliarden Kronen, von welcher Summe etwa 5 Milliarden Kronen an den Kindertagen aufgebracht werden müssen. Er versicherte das Komitee, daß in der Liga eine gewissenhafte Wirtschaft stattfindet und die gesammelte Summe nur mit den minimalsten administrativen Kosten belastet ist. Nachdem noch Sekretär Dr. Julius Klaniczay die Modalitäten der Sammlung beleuchtet hatte, fand die Sitzung unter lebhaften Applausen auf die Erzherzogin Gabriella ihren Abschluß. An den beiden Sammlertagen werden 2000—3000 Damen bei etwa hundert Urnen mit 1500 Sammelbüchern mitwirken.

Die Ver...

Die gegen...

Die gegen... häng, die gegen... sich ein förmlicher... es verstanden, sich... und sie werden... Agiotage. Für ein... gezahlt. Ingesamt... geben: 50 für die... meter der Presse, Die übrigen 250... Stellung und Ber... Der Präside...

Frank Erdös... zwei Wochen hind... geuz, dem de... Groß zum Opfe... kalaugensche... Dr. Titus Dem... den letzteren ange... terfuchung Ihre...

Die seit zu... Untersuchung fra... ter, daß sie, de... der Schuld R... lieh zum Beispiel... und verlässlichen... Personsbeld... Mörders zu g... hatte am Tage d... ein Richter ist... zum Schluß ein... noten hervorge... 100 sei als Ent... in seiner Ueber... wollte, wintie... schwand bald sei... war von dem R... kommen. Bei de... daß der Mann... Als der Zeuge d... her der Fremde... kannte die Frau... tische ihres... teidigung wird... fuchung nach der... bei den Möt... gen Reini... Verteidigung be... lastendes gegen... handlung keine... nist freiges... Gogenüber...

dürfte natürlic... ihren Betreuer... Interes... Gerichtshofpräsi... seine während... Verteidigung... los. Er sagte u... Ich hatte... aufgehoben. Es... schon Verbindun... in dessen Wirts... ein Kaluzag... solle Halbpart... Geld verdienen... in solchen Ges... warum sollst... mit Groß, wir... vereinbar... nist, Sie schei... wenn Sie aut... was anderes n... etwas derartig...

Der gra... heute abends... Ereignisses. C... Vortrag der... Nach den e... würdige der... eines kurzen... die die älteste... fin Tatjana

gedeckt worden. Eine ...

Budget

... auf Seidenstrümpfe. ...

... den Zöllen hat bei ...

Mai

Verbracht

... in die Fabrikwerk ...

... waren außerdem keine ...

... Leser in all jene ...

... erzeugt, daß dieses ...

... im Jahre am 8. und ...

... Landes-Kinder ...

... zur Besprechung der ...

... Die Kosten der Liga ...

Reinitz vor seinen Richtern

Die Ermordung des Gastwirtes Hermann Groß Die Verteidigung besitzt Beweise für die Unschuld des Angeklagten

(Von unserem Spezialkorrespondenten)

Szatmár, 28. April.

Die gegen Jakob Reinitz angelegte Verhandlung, die gestern begonnen hat, hält Stadt und Umgegend in großer Erregung.

Die seit zwanzig Monaten im Zuge befindliche Untersuchung trauert an dem wesentlichen Fehler, daß sie, der Angelegenheit präjudizierend, von der Schuld Reinitz' ausgegangen ist.

Gegenüber diesem Standpunkte der Verteidiger dürfte natürlich auch die Anklagebehörde mit ihren Beweismitteln nicht zurückhalten.

Schrieb er mir nach Szatmár, wir sollen ein Holzgeschäft abwickeln, zu dem er 60,000 Lei benötigte.

Szatmár, 29. April.

Unter außerordentlichem Interesse wurde vor dem hiesigen Straßengericht die Schlussverhandlung gegen den des meucheligen Mordes und Raubes beschuldigten Jakob Reinitz fortgesetzt.

Auf die Frage des Präsidenten Dr. Franz Erdős, wo er denn Groß gelassen habe, erwiderte Reinitz, Groß habe angeblich noch in Nagybánya zu tun gehabt und ihm gesagt, er werde am nächsten Tage nach Hause kehren.

Der Präsident zeigte nun dem Angeklagten den blutigen Krug, der an der Stelle, wo Groß ermordet worden war, gefunden wurde und fragte: „Ist das Ihr Krug, Reinitz?“

Als der Präsident dem Angeklagten vorschickte, worum er bei ihren Gatten bei ihm suchenden Frau Groß gegenüber geltend habe, daß er mit Groß in Nagybánya war, erklärte Reinitz, er habe dies nur deshalb getan, weil Groß verhaftet war und er besorgt sei, in die Goldschmied-Angelegenheit hineingezerrt zu werden.

Präsident Dr. Franz Erdős wendete sich nun mit der verhänglichen Frage an Reinitz: Frau Groß hat aus Kolozsvár einen rekommandierten Brief von ihrem Manne bekommen. Sie leugnet, diesen Brief ausgegeben zu haben, Groß aber wolle damals nicht mehr unter den Lebenden. Wer hat also den Brief ausgegeben?

Reinitz schreit auf: Nun, Groß hat ihn ausgegeben! Die Kreuzfragen des die Verhandlung leitenden Präsidenten erschöpften schließlich den Angeklagten, der bereits seine bekannte Kaltblütigkeit zu verlieren begann und sich wiederholt in Widersprüche verwickelte.

In der Nachmittagsverhandlung wurde Frau Hermann Groß, die Witwe des ersten Opfers Reinitz', als Zeugin verhört, wobei es wiederholt zu heftigen Szenen zwischen ihr und dem Angeklagten kam.

Tolstois Tragödie

Gräfin Tatjana Tolstoi am Vortragstisch

Der große Saal der Musikakademie war heute abends der Schauplatz eines seltenen literarischen Ereignisses. Es fand sich ein Elitepublikum ein, um den Vortrag der Gräfin Tatjana Tolstoi anzuhören.

tragsreise zu unternehmen. Und dann erschien die Vortragende selbst. Als sie einfach schwarz gekleidet über das Podium schritt, bemächtigte sich der Zuhörer eine stille Andacht, die vielleicht nicht so sehr ihr, als der Persönlichkeit von Leo Tolstois galt.

Jeden eines tragischen Lebens — vielleicht eines der tragischsten — bis ans letzte Ende. Sie kam zu uns, sie kam zu ihren ungarischen Brüdern, wie sie sagte, nicht um etwa Leo Tolstoi, dem großen Dichter, zu würdigen, sondern um Leo Tolstoi des Menschen willen.

Frau Tolstoi fühlte nur einen einzigen Wunsch: ihrem großen Manne, wenn auch nur in Gedanken, würdig zu werden und all ihr Bestreben war darauf gerichtet, sich seinem Gedankengang anzupassen.

Es war im Buche des Schicksals geschrieben, daß der große Dichter fern von all dem, was ihm lieb war, in der kleinen Ortschaft von Astachovo die Seele anschauchen sollte.

Der Präsident zeigte nun dem Angeklagten den blutigen Krug, der an der Stelle, wo Groß ermordet worden war, gefunden wurde und fragte: „Ist das Ihr Krug, Reinitz?“

Bei Kopfschmerzen, Schwindel, Blutstauung, Herz-Klopfen greife man sogleich nach dem natürlichen „Franz-Josef-Bittermasse. Überörtliche Berichte der Kliniken für Magen- und Darmkrankheiten verzeichnen, daß das Franz-Josef-Wasser ein ganz vorzüglich wirkendes salinisches Abführmittel ist.

Tagesneuigkeiten

* Wetterbericht und Wasserstand. Die Depression, die gestern über dem Adrikanal lagerte, ist nach Deutschland zu abgezogen. Auch in den östlichen Teilen der Alpen ist ein kleineres Minimum aufgetaucht.

* Personalnachricht. Der gewesene englische Minister von Indien, Sir Claude G. B. Gellie, Generaldirektor der Liga der Roten Kreuzvereine, ist in Begleitung des Vicomte de Rouge in Budapest angekommen, um hier die Institutionen des Roten Kreuzes zu besichtigen.

* Auszeichnung. Aus Belgrad wird gemeldet: Der König hat dem Attaché der Belgrader Kon. ungarischen Gesandtschaft Grafen Nikolaus Széchen das Kreuz IV. Klasse des St. Sava-Ordens verliehen.

* Rückkehr des Generalkommissars Smith. Der Generalkommissar des Völkerbundes Mr. Jeremiah Smith, der mit dem Dampfer „Olympia“ am 15. d. in Newyork eintraf, beabsichtigt, mit dem am 6. Mai abfahrenden Dampfer „Berengaria“ zurückzukehren und kurz nach Mitte Mai sein Amt in Budapest wieder einzunehmen.

* Habilitation des Barons Petrichovich-Horvath. Aus Szeged wird telegraphiert: Heute abend um halb 6 Uhr fand im Rahmen glänzender Feierlichkeiten an der hiesigen Franz-Josef-Universität die Habilita-

zung des Staatssekretärs im Volkswohlfahrtsministerium Baron Dr. Emil Petrichovich-Horvath zum Privatdozenten für die Geschichte der politischen Wissenschaft statt. Der Feier wohnte auch Erzherzog Dr. Josef Franz bei, der in Szeged zur Besichtigung der Universität weckte. Nach der Begrüßung durch den Dekan Dr. Julius Moor hielt Staatssekretär Petrichovich-Horvath unter dem Titel „Der Begriff und die Aufgaben des ungarischen Staates“ seinen Antrittsvortrag, der im Auditorium lebhaften Beifall entlockte.

* Die ungarische Gruppe des Johanniter-Ordens hielt heute unter Vorsitz des Commandators Baron Berthold Freilich ihre Jahresgeneralversammlung ab. Aus der Versammlung wurde an den Großmeister des Ordens, den Prinzen Eitel Friedrich, eine Begrüßungsdepesche gerichtet.

* Bela v. Körnely f. Die Nachricht vom Hinscheiden des lebenslänglichen Mitgliedes unserer Oper Berthold Freilich hat in den weitesten Kreisen tiefes Beileid ausgelöst. Der Leichnam des Verstorbenen wurde heute nacht in der Vorhalle des königlichen Opernhouses aufgebahrt. Das Leichenbegängnis wird morgen, Donnerstag, 11 Uhr vormittag von dort aus vor sich gehen. Der Leichnam wird in dem von der Hauptstadt im Kerepeser Friedhofe zur Verfügung gestellten Ehrengrabe zur ewigen Ruhe gebettet werden.

* Graf Karolyi in Kanada. Aus London wird berichtet: Die amerikanischen Blätter veröffentlichten einen höchst unterhaltenden Monocler Bericht über die Anfuhr Karolyis in Kanada und seine mit großer Heftigkeit gegen die amerikanische Regierung erhobenen Anklagen, da ihm das Halten politischer Reden in den Vereinigten Staaten verboten war.

„Sein Auge blühte hinter dem Monocle, als er zwischen Bergen von Gepäckstücken stehend, sich endlich das Vergnügen leisten konnte, seine großen Geschäfte nach Übertritt der Grenze gegen die amerikanische Regierung abzuwehren.“ Mit dieser Schilderung fangen sämtliche Berichte an. Es wird gleichzeitig mitgeteilt, daß die Abreise von New York Anlaß zu einer heftigen Demonstration bot. Ungefähr 200 Anhänger Karolyis versammelten sich vor dem Bahnhofsgebäude und überschütteten das Paar mit dunkelroten Rosen. In Montreal angekommen, grüßte Karolyi in seinen Presseerklärungen den früheren amerikanischen Staatssekretär des Anstößigen, Hughes, wegen des bekannten Redeverbotes in äußerst heftiger Weise an. Er warnte das Verhalten des Staatssekretärs verräterisch („treacherous“) und verglich ihn mit Syllod, da er ebenfalls unter dem Druck äußerster Zwanges eine schwere Verpflichtung erpreßt und diese dann mit äußerster Grausamkeit mißbraucht habe. Er grüßte auch den Washingtoner förmlich ungarischen Gesandten und seine Gemahlin in schonungsloser Weise an. Bei der Reproduzierung dieser Angriffe erinnern die amerikanischen Blätter noch an eine Szene. Kurz vor Abfahrt des Zuges ging der Lokomotivführer zu Karolyi und sagte ihm, er sei nicht geneigt, ihn auf dem Zuge mitzunehmen, wenn er nicht sein Versprechen gebe, daß er in seinen Erklärungen Amerika nicht angreifen werde. Karolyi versprach auch dies, fügte jedoch hinzu, er könnte nicht sein Ehrenwort geben, da er mit dem Geben von Ehrenworten bereits schlechte Erfahrungen gemacht habe.

* Banddirektor Géza Bibó tot aufgefunden. Heute früh um 7 Uhr wurde der 53jährige Banddirektor Géza Bibó in seiner Wohnung, Börs-Balkon 4, tot aufgefunden. Der Direktor kam gestern nacht um 1 Uhr nach Hause und begab sich zur Ruhe. Heute früh um 7 Uhr, als die Wirtschaftlerin ihn wecken wollte, riefte sie ihn vergebens. Bibó war tot. Sie meldete den Fall sofort der Polizei, die eine Kommission entsandte. Auf dem Nachbattischen neben dem Bett fand der Polizeiarzt ein Glas mit einem weißen Pulver, das als Medial erkannt wurde. Die Polizei nahm sofort mit dem Personal ein Verhör auf. Die Dienstboten gaben zu Protokoll, daß der Banddirektor an Schlaflosigkeit litt und gegen dieses Uebel jeden Abend vor dem Zubettgehen eine gewisse Dosis Medial einzunehmen pflegte. Es ist wahrscheinlich, daß in den letzten Tagen die bisherige Dosis nicht die gewünschte Wirkung hatte und Bibó eine größere Dosis einnahm. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht.

* Das Verhältnis zwischen der evangelischen und katholischen Kirche. Die evangelischen Seelsorger hielten heute eine Sitzung, die sich mit dem Verhältnis zu den Katholiken befaßte. In der letzten Konferenz hat der Bezirksführer des Vereins der ungarländischen evangelischen Seelsorger Ludwig Duff einen vielfach kommentierten Vortrag über den aggressiven Geist der katholischen Kirche gehalten. Nun gab er diesbezüglich eine Erklärung ab, die, nachdem die Bischöfe Feinrich Geduly und Bela Kapi, ferner Universitätsprofessor Dr. Johann Deák zu ihr gesprochen hatten, einstimmig angenommen wurde. Die Erklärung erkennt die zusammenhaltende Kraft des christli-

chen Gedankens, ist durchdrungen von der Notwendigkeit der gemeinsamen Arbeit im Interesse eines Zieles und hält es daher für heilsam, daß zwischen den christlichen Konfessionen volle und aufrichtige Eintracht herrsche. Die evangelische Kirche ist daher bestrebt, über all die Angriffe, Geringschätzungen, die nur zu Gegenangriffen führten, den Schleier der Vergessenheit zu breiten, doch müsse sie die Verantwortung für die weitere Störung des konfessionellen Friedens von sich wälzen. Das ungarische evangelische Seelsorgerkorps begleitet die Bestrebungen des für die Wiederherstellung des seelischen Gleichgewichtes, die edle Menschenliebe und Gottesfurcht arbeitenden röm.-kath. Geistlichenkorps mit brüderlicher und kollegialer Reue, da sich hierin die Ziele beider Konfessionen treffen. Sodann sprach Bischof Geduly über die Aufnahme der Verbindungen mit den evangelischen Kirchen der abgetrennten Gebiete. Ludwig Duff sprach über den Schutz der ungarischen Denkmäler in den Randstaaten.

* Gedenkfeier der Rassenhändler. Die Wahl Gindenburgs zum Präsidenten Deutschlands wird die ungarische nationale Unabhängigkeitspartei (Rassenhändler) morgen, Donnerstag, im Rahmen des allwöchentlichen Parteinachtmahls feiern. Die Festsprache hält Julius Gömbös, der in Verbindung mit dem Siege des deutschnationalen Gedankens politische Erklärungen abgeben wird.

* Die Zollobstkrone. Der Finanzminister hat dem offiziellen Mittelkurs der Goldmünzen entsprechend angeordnet, daß vom 1. Mai angefangen einschließlich bis zum 14. Mai bei Zahlung der Zölle und Wagesgelder, insofern sie nicht in Gold, sondern mit anderen gesetzlichen Zahlungsmitteln geschieht, eine Goldkrone auch weiterhin mit 14,700 Papierkronen berechnet werden soll.

* Todesfälle. Der Generaldirektor der Flora Erste Ungarische Seiden-, Kerzen- und Seifenfabrik U. G. Karl Ambrus ist gestern gestorben. Der Verlebte hat 26 Jahre hindurch seine Tätigkeit dem Unternehmen gewidmet, dem er durch seine Fachkenntnisse und hervorragenden Fähigkeiten wertvolle Dienste leistete. Das Leichenbegängnis findet morgen, Donnerstag, nachmittags 1/5 Uhr vom Leichenhause des Kerepeser Friedhofes aus nach röm.-kath. Ritus statt. — Elias Schönfeld aus Neutra ist am 28. d. im 79. Lebensjahre in Budapest gestorben. Das Leichenbegängnis findet am 30. d., Donnerstag, nachmittags 3 Uhr im Rákosterepurer isr. Friedhofe statt.

* Ein Rheinkanal Basel—Straßburg. Aus Paris wird berichtet: Die Zentral-Rheinkommission in Straßburg soll, wie die Agence Havas berichtet, den französischen Plan zur Schaffung eines großen Kanals von 128 Kilometern Länge genehmigt haben. Die Kommission habe bis zur Fertigstellung des Kanals die Schweiz ermächtigt, provisorisch den Rheinflaß zwischen Basel und Straßburg zu regulieren. — Aus Berlin wird telegraphiert: Das Wolffbureau meldet: Es werden Nachrichten aus französischer Quelle verbreitet, wonach die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt den französischen Plan eines Rheinschiffkanals Basel—Straßburg genehmigt habe. Wie das Wolffbureau zuverlässig erfährt, kann die Nachricht schon deshalb nicht zutreffen, weil die Abstimmung der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt über diesen Gegenstand erst heute erfolgen soll.

* Ein tödliches Vornach. Aus London wird telegraphiert: Bei einem Match ist der Boxer James Bennett von seinem Gegner Tott, dem englischen Champion im Leichtgewicht, getötet worden.

* Begräbnis des Bezirksvorstehers Julius Szabó. Der Bezirksvorsteher Julius Szabó, der dreißig Jahre im Dienste der Hauptstadt verbracht hat, wurde heute nachmittags um 4 Uhr in dem von der Hauptstadt gestifteten Ehrengrab im Kerepeser Friedhof zur ewigen Ruhe beigesetzt. Die Bezirksvorsteher waren korporativ erschienen und auch der Magistrat unter Führung des Bürgermeisters Dr. Eugen Sipöcz war vertreten.

* Weitere Anzeigen gegen Elemér Hazay. Wir haben gemeldet, daß der Direktor der Transseuropana-U. G. Elemér Hazay von seinen Klienten Zollobstschiffe in der Höhe von zweieinhalb Milliarden Kronen behoben hat und ohne seine Verpflichtungen zu erfüllen, aus Budapest verschwunden ist. Die Detektivs suchten gestern und heute den ganzen Tag hindurch nach dem verschwundenen Direktor, doch gelang es nicht, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort festzustellen. Es haben sich zwar mehrere Personen gemeldet, die den Direktor in Ujpest und an anderen Orten gesehen haben wollten. Diese Mitteilungen haben sich aber bisher nicht bestätigt. Heute vormittag sind übrigens gegen Hazay vier neuere Anzeigen erstattet worden, so daß die Schadenssumme bereits drei Milliarden Kronen erreicht hat. Die Detektivs stellen fest, daß Hazay, der von seiner Frau geschieden ist, sich eine Maisonette hielt, der er im Hause Akadémia-utca 14 eine prächtige Wohnung mietete. Er kaufte ihr ein Automobil und die beiden führten ein höchst beschwenderisches Leben. Da Hazay keinen Reisepaß hatte, hält man es für ausgeschlossen, daß er in das Ausland

gereist ist. Gleichzeitig mit der Polizei hat auch die Zollbehörde gegen Hazay das Verfahren eingeleitet und heute wurden im Geschäftslokale der Transseuropana in der Bodmaniczky-utca die Korrespondenzen und Geschäftsbücher der Firma beschlagnahmt.

* Ein bulgarischer Kommunistenführer getötet. Aus Sophia wird gemeldet: Die Behörden haben den agrarkommunistischen Führer Granttscharov, der einer der geistigen Urheber des Attentats in der Kathedrale war, auf einem Gehöft in der Nähe der Hauptstadt ausfindig gemacht und umzingelt. Granttscharov wollte sich nicht ergeben und leistete Widerstand, worauf man ihn tötete. Der Eigentümer des Gehöftes wurde wegen Vorschubleistung verhaftet.

* Der rechte Arm des Großschlächters Rodella. Am 25. d. wurde, wie bereits mitgeteilt, bei Albertsbad der rechte Arm eines menschlichen Körpers aus der Donau gezogen und dem gerichtsarztlichen Institut übergeben. Die heute vorgenommene Obduktion ergab, daß der Fund der rechte Arm des ermordeten Großschlächters Franz Rodella sei. Somit konnten bisher nur der Kopf und der linke Arm des Ermordeten nicht aufgefunden werden.

* Ein wissenschaftlicher Höhenflug. Aus Hamburg wird uns gemeldet: Vom Flugplatz in Brunsbüttel unternahm gestern nachmittags der bekannte Flugzeugführer Robert Förster einen wissenschaftlichen Höhenflug. Er erreichte die ungewöhnliche Höhe von 7200 Metern. Das Thermometer zeigte in dieser Höhe eine Kälte von 44.6 Grad Celsius. Der Flug erbrachte sehr wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse. Der Pilot erhielt infolge der Niesenkälte erhebliche Frostwunden. Förster war gezwungen, seinen Sauerstoffapparat zu benutzen.

* Zusammenstöße an der Wiener technischen Hochschule. Aus Wien wird berichtet: Heute kam es an der technischen Hochschule wieder zu Zusammenstößen zwischen sozialdemokratischen und deutschnationalen Studenten. Die Sozialdemokraten verteilten Flugzettel mit dem gegen die Studentenkammer gerichteten Beschlusse. Die Zettelverteiler hatten eine Kontroverse mit den deutschnationalen Studenten und wurden von diesen, die gegen die Verteilung der Flugzettel Stellung nahmen, aus der Aula hinausgedrängt.

* Diebstahl in einem Modegeschäft. Die Direktion der Bekleiderwaren-U. G. erbatte vor einigen Tagen die Anzeige bei der Polizei, daß in ihrer Niederlage in der Raab János-utca größere Warenmengen abhanden gekommen seien. Bei der Oberstadthauptmannschaft wurde die Detektivgruppe Szegedi mit den Recherchen betraut, die in der Umgebung des Geschäftes Nachforschungen begann. Als diese zu keinem Ergebnis führten, erschienen zwei Detektivs auf Grund einer vorherigen Vereinbarung bei dem Leiter des Geschäftes, wo sie um ihre Aufnahme als Kommis baten. Der Direktor zog sich mit ihnen in sein Bureau zurück und nahm sie schließlich nach längerer Unterhandlung als provisorische Gehilfen auf. Die zwei Detektivs nahmen also hinter den Kulden Aufstellung, besahen die Kunden mit einer Fertigkeit, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Gleichzeitig beobachteten sie ihre neuen Kollegen und schon am ersten Tag bemerkten sie einen noch im jugendlichen Alter stehenden Gehilfen, der, so oft der Direktor das Geschäftslokale auf einen Augenblick verließ, einige Schachlein öffnete, Seidenstrümpfe und andere teure Waren heranzog und rasch an einem bestimmten Ort versteckte. Abend vor Geschäftsstunde nahm der Gehilfe die Waren zu sich, gab sich in den Umkleekabinen, wo er alles unter die Kleider versteckte. Er entfernte sich sodann aus dem Geschäft und wurde Ecke der Föld János-utca von einem älteren Manne erwartet. Beide begaben sich unter einen Lorengang, wo der Dieb seinen Rock auszog und die wertvollen Waren dem älteren Manne übergab. Am traten die Detektivs auf die beiden zu und nahmen sie in Haft. Bei der Oberstadthauptmannschaft stellte es sich heraus, daß die Diebstähle schon seit Monaten verübt wurden und daß der Wert der gestohlenen Waren bereits eine Viertelmilliarde Kronen erreicht hat. Der Fehler ist übrigens ein Gödbölder Gerichtsbeamter in Pension, der das gestohlene Gut verwerkete und den Erlös mit dem jungen Manne teilte. Dieb und Helfer wurden in Haft genommen.

* Selbstmordversuch. In der Ungarländer Frauenanstalt hat sich die 26jährige Gewerbeschülerin Jolanda Löblowitz fünfzehn Nähnadeln in den Bauch gestochen. Sie wurde in schwer verletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

* Evang. Gottesdienst. In der evang. Kirche auf dem Deák-ter findet morgen, Donnerstag, nachmittags 3 Uhr ein deutscher Gottesdienst statt.

Nelzwarenaufbewahrung
gegen Motten und Feuerschaden
zu mässigen Preisen bei
Kutnewsky
IV., Kiristó-ter 6. Tel. 6-16

Amerikai Asthma-por Asthmalin (körv. védve)
F6- raktár: Török József R.-T. gyógyszertára, Budapest, VI., Király-utca 12. szám.

RE-GYU
bokaformáló testszinü gumipólya
Legáltalászóbb hatású alát is viselhető.
Párja 95.000 K. Vizonteladónak áruváltmány
Vidékre utánvételes szétküldés, Egyedárusító!
Hunnia műszertár
Budapest, VII., Károly-körút 3. szám

Donnerstag
* Joz. G.
ant. oth. is.
die Gottesdien
6 Uhr 50 Minu
halb 10 Uhr, n
35 Minuten; au
um viertel 8 u
60 Minuten, 8
35 Minuten.

Böfite
jeder besondere
Magda

Das B
folge bis inll
finden dürfen
reits angebit
auf die Bank
eine große U
zweifelloß da
Schichten der
ein Interesse
war. Im we
Wahllegitima
geheißes Reju
minalpartei,
legte, erhoffte
Die W

hovorstellungen,
sichern, werd
abgefordert,
tionemittel g
Zu Hunderte
sichungen un
den die meist
bureauarität
den Wähler
rückzuführen
mit der Wof
anzgeschloss
ihrer Wahllo
daß der Wirt
wacht und d
des Persona
daß auch der
unterliegt w
beit betraute
ihre Aufgabe
aber kann m

Das C
Obwol
missionen erl
wurden d
fratischen
sen weit
nahme, wenn
Unterstütz
daß die Wal
und zurück
Wenig
zieht sich die
partei. I
Partei bei d
ihre selbst. N
schritten ber
ja, es ist bo
gehörig leg
waren, daß
Besonders i
VI. und VI
und nach S
leicht passie
freien diese
haupt nicht
nicht eintret
Einze
die Ripstap
ter Anstreng
genüber wi
daß dies
gen sind,
freie der
größter
Unterstütz
ja es gibt
das Doppel

Die
Tomun
gestern in
beacht man
keinen Pla
mußten, da
Redner hör
Brä
lung und
Ripsta, in
Entwicklan
günstiges
Regi
begrußt, er

Die Polizei hat auch die Zoll...

großschlächters Rodella. Am...

Höhenflug. Aus Ham...

Wiener technischen Hoch...

einem Modegeschäft. Die...

Die Kandidatenlisten bei den...

Weniger günstig als beim...

Einzelne Blätter veröffentlichen...

Der Ungarländer Jren...

der evang. Kirche auf dem...

3. Gottesdienste. In der Synagoge...

Familiennachrichten.

Böglöe Söthy und Josef Bloch...

Flonka Rausnik und Dr. Mikolauz...

Modern freiert ist man stets...

Einen großen Zwangsverkauf...

Die Kommunalwahlen

Verfassungslose Tage

Die Wahllegitimationen und die Bezirksvorstellungen

Das Verbot des Ministers des Innern...

Die Wähler strömen in Scharen...

Das Ergebnis der Unterschriftenammlung.

Obwohl die Kandidatenlisten...

Weniger günstig als beim...

Einzelne Blätter veröffentlichen...

Verammlung.

Die Organisation des II. Wahlkreises...

Präsident Anton Becsek eröffnete...

Regierungskommissär Dr. Franz Ripka...

zeichnete jene Möglichkeiten...

Die kommunale Bürgerpartei...

Heute abends fand im Leopoldstädter...

Lokal-Anzeiger

Städtische Neuigkeiten

* Magistratsgeneralversammlung...

Präsident eröffnete die Sitzung...

Dr. Emerich Légradys und ihr Kaufpreis...

Gerichtshalle

§ Abgeordneter Banczál wegen des Vergehens...

§ Ein Irrtum mit tödlichen Folgen. Im Frühling...

BARBETTE

és 9 varietészám a

ROYAL-ORFEUM

májusi műsorában

AYU gumipólya

Theater, Kunst und Literatur

Komiker Endre Boros — gestorben

Mit unheimlicher Raschheit saßen die Schläge auf unsere dramatische Kunst nieder. Es ist wahrlich eine fürchterliche Mysterium, die der Tod unter den ungarischen Schauspielern hält. Seit einem Jahr tritt heute nun der achte namhafte Schauspieler aus der Reihe. Wieder flattert die Trauerfahne an Theatergebellen. Die Pilgerzüge nach den Friedhöfen wollen kein Ende nehmen und Schauspielgräber sind es, wohin die Kolonnen der Trauervollen ziehen. Noch liegt der Körper Bela Környes auf der Bahre im Vestibül des Opernhauzes und schon läutet die Telephonklingel, vom Königstheater eingeschaltet, den Tod Endre Boros' ein.

Einer von den großen, wahren und echten Komikern ist dahin. Den Vachern Budapests steht das Weinen nahe. Der Spasmacher mit dem schmalen Gesicht, dem scharfen Profil, dem kleinen Cassiuskopf auf den mageren Schultern, der aus gespitztem Mund die Worte dünn gewallt sprechen konnte, als hinderte ihn ein ewiger Tabakspfeifen daran, hat seinen letzten Atemzug getan, er hat für die Vacher nichts mehr übrig.

Boros' Stätte der Lustigkeit waren das Ungarische

Theater und das Königstheater. Er kam aus der Provinz, als das Ungarische Theater eröffnet wurde und sein großes komisches Talent trat gleich beim ersten Auftreten hervor, als er in der englischen Operette „A gesák“ die Rolle des japanischen Marquis Jmari freierte. Mit Kornel Székely bildete er ein Komikerpaar, dem das Publikum der Bühne auf dem Szabellapplatz Abende der höchsten Belustigungen verdankte. Man lachte sich schief über die Alotrias, die die zwei Komiker in den unzähligen Aufführungen von „Asszonyregiment“, „Lotti ezredese“ und im „Rastelbinder“ trieben.

Sein Talent für das Feinkomische konnte Boros auch im Lustspiel betätigen. Er spielte die komischen Väter ebenso nobel, wie er der drastischste Gefängniswärter Frosch in der „Fleddemaus“ und der Darsteller verschämter Diener sein konnte. Als im Königstheater Leo Jalls „Die geschiedene Frau“ zur Aufführung kam, wurde Boros herübergeholt, um die jugende, fein-komische Vaterrolle Karl Blasels in der Operette zu übernehmen. Er spielte sie mit Eleganz, Humor und viel Gitz. Auch in den Gestalten alter, verwitteter Bauern war Boros ein prächtiger, scharf charakterisierender Schauspieler. Bei der Rollenverteilung von „Janos vitez“ fiel denn auch die prächtige Episodenrolle des Feldbüttlers ihm zu.

In den letzten Jahren erschien Boros seltener auf der Bühne. Als Komiker der alten Schule und Spasmacher von echtem Schrot und Korn hatte er eine tiefe Verachtung für die auf den Tanz gestellte Komikerwelt. Er war schmer zu bewegen, eine Tanzrolle zu übernehmen und wenn schon getanzelt werden mußte, war es höchstens eine Polka oder ein getanztet Marsch, ein Schieberwalzer, wofür er zu haben war.

Die Krankheit Boros' war ein Lungenleiden, das ihn schon seit Monaten aus Bett gefesselt hielt. Sein Zustand war vor mehreren Wochen hoffnungslos geworden und heute nachmittag trat der Tod ein. Es war ein sanftes Verschiden. Und Boros' Bandi zog ein in die Ewigkeit und verjammelte sich zu den Meszery, den Vighari, Székely, Miska Kovács, Solymosi, Ujházi, Ujvári, Tihanyi und Gyöngyi, die einst Herrscher gewesen in dem lachenden Budapest.

Im letzten Jahren erschien Boros seltener auf der Bühne. Als Komiker der alten Schule und Spasmacher von echtem Schrot und Korn hatte er eine tiefe Verachtung für die auf den Tanz gestellte Komikerwelt. Er war schmer zu bewegen, eine Tanzrolle zu übernehmen und wenn schon getanzelt werden mußte, war es höchstens eine Polka oder ein getanztet Marsch, ein Schieberwalzer, wofür er zu haben war.

Die Krankheit Boros' war ein Lungenleiden, das ihn schon seit Monaten aus Bett gefesselt hielt. Sein Zustand war vor mehreren Wochen hoffnungslos geworden und heute nachmittag trat der Tod ein. Es war ein sanftes Verschiden. Und Boros' Bandi zog ein in die Ewigkeit und verjammelte sich zu den Meszery, den Vighari, Székely, Miska Kovács, Solymosi, Ujházi, Ujvári, Tihanyi und Gyöngyi, die einst Herrscher gewesen in dem lachenden Budapest.

(Stadttheater.) Bei allem Respekt vor der Genialität Gombos, aber an zwei Abenden hintereinander den „Fanny“ zu genießen, das ist zu viel des Guten. Die Aufführung, die heute im Stadttheater unter Mitwirkung

mehrerer Wiener Gäste stattfand, hatte immerhin den Reiz, daß man stellenweise vornehmste Gesangskultur genießen konnte. Im künstlerischen Mittelpunkt der Aufführung stand die Primadonna der Wiener Staatsoper, Frau Kläre Born, die heute zum erstenmal vor dem Budapestener Publikum erschien. Frau Born blendet nicht durch phänomenale stimmliche Begabung, aber sie ist eine Sängerin allervornehmster Art. Ihr warmimbrierter, sympathischer Sopran ist meisterhaft gehüllt und zeigt in Volumen, Farbe und Wohlklang eine lüdenlose Scala bis zum h. Ihr Vortrag offenbart vollendeten Geschmack und hohe musikalische und geistige Kultur. Jede Phrase von untadeliger Robuste, der Ausdruck dramatisch belebt, von inniger Empfindung durchströmt. Sie trug in die süßen Melodien Gretchen's Adel und Anmut, als gälte es Mozart. Herr Georgescu, der Vertreter des Faust, der gleichfalls als Mitglied der Staatsoper angekündigt wurde, hat zweifellos gesungene Kultur, aber denn doch eine unzulängliche stimmliche Begabung. Sein volumenschwerer farblosler Tenor klingt in der Mittellage leicht guttural, die mit Anstrengung genommene Höhe ist von starkem Tremolo befallen. Noch weniger befriedigte der Baritonist Herr Fischer, der den Valentin sang. Herr Manowarda, der interessante Mephisto des Abends, ist uns kein Fremder mehr. Man erfrante sich auch heute an seinem kraftvollen Bass, an der der künstlerisch-intelligenten Art seines Gesanges, an dem Geist der Fesselnden, die Schablone vermeidenden jenseitigen Gestaltung. Die von Emil Abrányi geleitete Aufführung begegnete in dem leider nur schwach besuchten Hause wiederholt lebhaften Beifall, der zum überwiegenden Teile Frau Born und Herrn Manowarda galt.

(Konzert.) Herr Ivan Engel, einer der Trefflichsten in der Reihe der jungen einheimischen Pianistengarde, veranstaltete gestern im großen Saal der Musikakademie einen selbständigen Klavierabend. Die vornehmen virtuosistischen Tugenden des jungen Künstlers, die wir bereits des öfteren zu ruhigen Gelegenheiten hatten, traten auch diesmal erneut in Erscheinung. Hochentwickelte, stets mit Geschmeid als Mittel zum Zweck behandelte technische Fertigkeit, Plastik der Durchgestaltung, Wärme und Regsamkeit der Empfindung ließen den Darbietungen des Konzertegebers genußreiche Anregung abgewinnen. Das aus Werken von Bach, Beethoven, César Franck, Rabel und Debussy zusammengefügigte Programm brachte Herrn Engel stürmische Anerkennung ein.

Mitteilungen der Theaterkanzlei und Konzertbureau

Im Lustspieltheater wird an allen Abenden der Woche der neueste Erfolg dieser Bühne: „Fanny és a csodakérdés“ in der großartigen Rollenbesetzung der Premiere gegeben. Eine besondere Sensation der Aufführung sind das Lied und der Tanz, die Zsica Gombosógi in Begleitung

Heute Eröffnung!

Das Deutsche Dorf

(A német falu)

im Gregorics'schen Restaurant
Stadtwaldchen (Hermina-ut)

Grinzinger-Schrammel-Kapelle
u. erstklassige Zigeunermusik

Antiang abends 8 Uhr

Beliebter Zerstreungsort
der deutschen Familien

Warme und kalte Speisen. Zivile Preise.

Sperrstunde morgens 5 Uhr

Separees für kleinere Gesellschaften können telephonisch (126-74) bestellt werden.

Entree frei **Entree frei**

Izzalom, humor, utóélettelien, bravurak

az **OMNIA** holnapi premiérműsorában

FOX-FILM FOX-FILM

A viharlovas!

A szezon nagy kalandorfilm újdonsága 7 fejt.

TOM MIX első világhírnje

Ne izgulj, Tom!...

7 felvonás

(Alle Rechte vorbehalten.)

Die fünf Liebshaffen des Melancholikers Andreas Non.

Ein Roman der Leidenschaften.

Von **Murel v. Thewrewk**

Da kam es mir in den Sinn, daß mir vielleicht Jösi Laczay helfen könnte. Er, der Altemelkemer, konnte mir über die unbekannte Zukunft geben, beschrieb ich sie bis in den kleinsten Einzelheiten. Sofort setzte ich mich hin und federle einen langen Brief an Better Jösi mit der Bitte, Laczay nach der Reise-geschichte zu befragen. Ich wollte alle mir bekannten Anhaltspunkte mit: den Sohn als Schüler des Theresianums, ihre unerkennbare ungarische Aussprache. Haar-lein schilberte ich ihr Neuzeres. Und nun wartete ich mit täglich zunehmender Ungeduld auf die Antwort. Meine erste Frage war am Morgen, wenn ich erwachte, ob die Post mir keinen Brief aus München gebracht habe. Am sechsten Tage endlich kam die heißersehnte Antwort von Jösi.

Er berichtete mir, daß Laczay der Ansicht sei, es könne sich nur um Frau Flora Köröskényi handeln. Ihr Mann sei ein angesehenen Rechtsanwalt und spiele in der Stadtpolitik eine Rolle, seine Frau sei immerzeit eine gefeierte Schönheit der Gesellschaft gewesen, doch soll sie nunmehr gar keinen Verkehr mehr haben. Zu Beginn haben sich aus ihrem Salon nur die Damen immer zahlreicher zurückgezogen. Obwohl man ihr nicht das geringste nachweisen konnte, stand sie in schlechtem Ruf. Man munkelte vor einigen Jahren von einem Husaren-leutnant, der in ihrer Gunst gestanden sei und der später ein schlechtes Ende genommen hatte. Da er hervorragende Fähigkeiten besaß, versprach man sich eine glänzende Zukunft von ihm, zumal er nach Wien in die Kriegsschule verlegt wurde. Kurz danach verlobte er sich auch noch mit der Tochter des Platzkommandanten Wiens und der junge Offizier schien die schönste Laufbahn vor sich zu haben, als er unerklärlicherweise sein Verlöbniß löste, aus der Armee schied und nach Amerika

auswanderte. Niemand kannte den Grund, warum dies geschah. Nun, dieser Offizier soll vor seinem Wiener Aufenthalt der Frau Köröskényi nahe gestanden haben, ohne daß man mit Sicherheit behaupten hätte können, daß zwischen den beiden ein Liebesverhältnis bestanden hätte. Seither schien Frau Köröskényi vom Mißgeschick verfolgt zu sein. Ein anderer junger Mann, der sehr oft in ihrem Salon zu sehen war, erschof sich eines Tages. Er hinterließ keinen seine Schwedenstat begründenden Brief, man war nur auf Mutmaßungen angewiesen. Der Name der Frau Köröskényi wurde bei dieser Gelegenheit viel genannt und seit dieser Zeit verkehrten keine Damen mehr bei ihr. Umso beliebter war sie im Junggeselltenkreis des Centralkasinos und ihre Herrenjoupers erfreuten sich einer großen Beliebtheit. Kurz vor dem letzten Sommer ereignete sich jedoch ein Zwischenfall, der auch dieser Gesellschaft ein Ende bereitete. Ein älteres und ein jüngeres Mitglied der Kasinogesellschaft, die engere Freundschaft verbunden, gerieten in einen Streit, wobei der jüngere sich zu Tätschlichkeiten hinreißten ließ. Ein Duell wurde aus-gesprochen, bei dem der ältere ziemlich ernst verwundet wurde. Die zwei Gegner versöhnten sich zwar zum Schein, doch ihre Freundschaft ging in Brüche. Keiner der beiden gab den Grund ihres Zwistes an und doch mußte man wieder von Frau Köröskényi. Eine Verstärkung erhielt diese unklare Vermutung durch den Dohn der Kasino-Hagestolze, den pensionierten Staats-sekretär, der den weiteren Verkehr bei der schönen Frau als unzulässig erklärte, doch auch er begründete seine Ansicht nicht weiter. Von nun an stand Frau Köröskényi unter Acht und Bann und allgemein hieß es von ihr, sie sei die gefährlichste Frau Budapests, denn noch je engere Beziehung zu ihren Verehrern fand einen schlimmen Abschluß. So weit der Brief Erdössys.

Sie sind sicher der Meinung, lieber Doktor, daß mir der Brief alle Missionen geraubt hatte, doch Sie irren. Im Gegenteil. Erstens glaube ich nur die Hälfte vom Klatsch Laczays, die übrig gebliebene Hälfte gemigte, um die Frau Köröskényi umso interessanter zu finden. Dann aber war sie gerade die Frau, die ich suchte, die ich brauchte. Hatte sie nicht ihre ganze gesellschaftliche Stellung ihrer Leidenschaft geopfert? Rüm-

merkte sie sich um den Boghott der Gesellschaft und hinderte er sie in ihrer Liebe? War es keine verlockende Aussicht, in näherer Beziehung zu einer geistvollen, schönen Frau zu stehen, die vereinsamt ihr Leben verbrachte, für mich, der ebenfalls ohne jegliche Freundschaft in der Großstadt zu leben haben werde? Die Tramer verbot mir die Vergnügungen des gesellschaftlichen Lebens ohnedies und ich konnte vielleicht bei ihr ein angenehmes Heim finden, wo man die stillen Freuden des vertraulichen Verkehrs genießen konnte. Und dann dieser einfältige Über-glaube, sie bringe Unheil über ihre Verehrer. Nun, ich werde es beweisen, daß man durch das Feuer der Liebe gehen kann, ohne dem Feuerlobe zu erliegen. Doch vorläufig machte ich die Rechnung ohne den Wirt. Würde sie mir die Unart verzeihen, ihren Kondolenzbrief unbeantwortet gelassen zu haben und selbst in diesem Falle war es denn gewiß, daß ich ihre Liebe gewinnen werde? Diese Gedanken beschäftigten mich, während ich meine Vorbereitungen beschleunigte. Auf mein Glück vertrauend, hoffte ich, in ihr die Frau zu finden, nach der mein Herz lechzte, meine Seele dürstete. Ganz abgesehen von der Schilderung Laczays, habe ich selbst beobachtet, daß sie ein tiefes Gemüt haben müsse. Der Ausbruch ihrer mütterlichen Liebe, mit der sie ihren Sohn begrüßte, dann der an mich gerichtete Brief, dessen Worte mir zwar entfallen waren, doch dessen wohl-tuende, tiefempfundene Teilnahme von gefühlvollem Gemüt zeugten.

So wie ich mich nach einer Frau von Geist sehnte, als ich nach Paris kam, so sehnte ich mich nun nach einer, die auch Gemüt habe, denn ohne dieses war die Liebe einer selbst so geistreichen Frau, wie es Kofka Gallieri war, nur unvollkommen. Temperament, Geist und Gemüt war die Dreifaltigkeit, die in meiner Vorstellung zur vollkommenen Liebe gehörte. Ich lebte mich förmlich in den Gedanken hinein, daß ich in Flora Köröskényi die Frau finden werde, in der sich mein heilichstes Ideal verkörperte. Ich glaube, ich hätte eine große Enttäuschung erlebt, hätte ich eines dieser Attribute bei ihr vermiffen müssen. Nein, ich hatte sie wirklich gefunden, wie sie in meiner Vorstellung gelebt hatte. Doch das werde ich erst später erzählen.

(Fortsetzung folgt.)

ber englischen... Csillagok... Közi... pöth... Ernő... nóczy... Ludwi... Emerich... Park... naissance... benen... Pr... pläge... Közi... zum ersten... Rolle in e... Oszi... zere... Öbert: Marie... lary... Baló... Frei... Staatsope... Pirosha... And... Künstlerin... der... hat die Carme... Die Partie der... Karl... Fische... und den Escar... Manowarda... Der... pest ist he... von der reier... Hirsch... die... theaters ei... prächtige Oper... Donnerstag, fer... Spielplan des... Titta... mödige... Erziehu... Titta Ruff... Welt beginnt... als Scarpia, et... gen hat. Seine... vom kön. Ope... Titta Ruffos... Stadtheat... Ein... Sie sich... Heute... liebenswürdige... Darstellung... Köszvölgyi... Rom... heutigen... abend (30... Ignaz Friedm... lipp... Scharf... Auf dem Re... Ouverture (3... Emerich Mol... Uhr in der... Die großen... zerte der... Hotels, Egg... Erholungsheim... 5... Malinzen... K... Bokor-Benkó... VA... Übe... Fra... bei... leid... kra... tsm... Bro... Kurve... Cattoli... Zwei grosse... sche Küche. G... preis mit Zi... Juli und Augu... Zimmer mit B... Alle Auskünfte... R... DIE PE... GRA... Briefe in ung... Alpine S...

Teljes üzletfelosztás miatt nagy kényszereladás

minden elfogadható áron csak egész rövid ideig

Guttman Béla rt.

IV., Koronaherceg-utca 6

harisnya, keztyü és kötöttáru nagyáruháza

XIV. KÖNIGL. UNG.  KLASSENLOTTERIE

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle:

3.000.000.000 Kronen

Prämie: **2 Milliarden K** zusammen **28.000 Gewinne**
 Haupttreffer: **1 Milliarde K** **27.005.000.000 K**

Ziehung der ersten Klasse am 13. und 15. Mai.

Amtliche Preise:	Ein achtel 375.000 K	Ein viertel 750.000 K	Ein halbes 1.500.000 K	Ein ganzes 3.000.000 K
------------------	-------------------------	--------------------------	---------------------------	---------------------------

Lose in sämtlichen Kollekturen erhältlich.

KÜCHEN

Vorzimmer-Einrichtungen sind auch zu günstigen Bedingungen zu bekommen beim Tischlermeister, VII., Thököly-ut 17. 190

Zwei elegante, glänzend eingerichtete, grosse Gassenzimmer

auch für Zahnarzt, Arzt oder Advokaten geeignet,
pro 1. Mai zu vermieten.
 V., Lipót-körut 4, III. St. 2-3. Lift. Telephon 69-69

Brillanten

Perlen, Antiquitäten kauf zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Iheresienstädter Kirche. Telefon Székely Emil, Király-utca 51.

Belgrader Zeitung

Die grosse Tageszeitung des Balkans in deutscher Sprache

Wirtschaftliche Nachrichten vom Balkan. Grosse Verbreitung in Handels-, Finanz- und Industriekreisen.

Probenummer gratis!

Administration: Belgrad, Terazije 7.

Für Brillanten, Silber-Gegenstände sammt Façon bezahl mit 10% höhere Preise. 171 Martenstein, Rakóczi-ut 9.

BIEDERMEIER BUTOROK

és minden más stíli

Incillárok és függönyök, vitrinek, szoblatok, faragott bergerek és clubgaranturák Állandó kiállítás

Nagy János kárpitosmesternél, IV., Cukor-u. 5 Ferenciek-tere közelében Tel. J. 153-57

Butort

hálókat, ebédlőket, szalagarnitúrákat, sezlonot, matracot, konyhát

hitelre

legolcsóbb kézpénzáron kaphat
KROH VII., Akáca-utca 45. sz.
 (Dob- és Wesselényi-utca között)

ingatlanfedezetre heti 10% kamatra

BANKHAZ Üllői-ut 5. szám

GESTR. OKTE Export: Schwab. Strickwarenfabrik
SPORTARTIKEL GRAESSLE & MAYER
 Stuttgart, Rosenbergrasse 110

BUTOR

legolcsóbban RUBIN-nál
 VII. kor., Wesselényi-utca 47. (Erzsébet-körut mellett.)

Lass Blumen sprechen

Rosen, Gladiolen, Begonien

250 Gladiolen 10 Srt. m. Nam.	M 10.-
200 Begonien 10 sep. Farben	" 12.-
25 Nied. Rosen, 25 Srt. m. Nam.	" 10.-
250 Gladiolen aller Farb. gem.	" 8.-
200 Begonien gem.	" 10.-
Dahlben per Stück	" 0.30

50 Winterharte Stauden 10 Srt. mit Namen wie Astern, Phlox Decussata Delphiniums, Physalis, Papaver, Lupinus usw. für nur M. 6.-

Jubiläumpaket

enthaltend 200 Gladiolen aller Farben; 50 Begonien gem., 50 Anemonen; 100 Ranunkeln, 50 Glücksklee, 50 Montbretien, zusammen 500 Blumenzwiebeln für nur M. 10.-. Halbe Kollektion für nur M. 6.-

Gratis
 Jeder Auftrag über M. 15.-: 50 Gladiolen umsonst franko Haus. Versand per Nachnahme oder vorherige Kasse. Für Nachnahme wird 50 Pf. mehr berechnet.

Lo BRANKMANN, Hillegom (Holland).

Volkswirtschaft

Die neue Lage der Weltwirtschaft

Erklärungen des Generaldirektors der Merkurbank A.-G. Moriz Berger.

Die Wahl des Feldmarschalls Hindenburg zum Präsidenten der deutschen Republik hat nicht nur eine ganze Reihe von politischen Problemen an die Oberfläche gebracht, sondern auch auf den Gebieten der die Konsolidierung anstrebenden Weltwirtschaft einen starken Widerhall gefunden. Wir haben Gelegenheit gehabt, über diese Frage mit dem Generaldirektor der Merkurbank Moriz Berger, einem gründlichen Kenner der Börsenlage, zu sprechen, der sich folgendermaßen äußerte:

Die Wahl Hindenburgs zum Präsidenten ist wohl in erster Reihe eine Angelegenheit Deutschlands, doch besitzt die wirtschaftliche und politische Konstellation Deutschlands in diesem Augenblick ungleich eine sehr hohe Bedeutung für die Weltwirtschaft. Augenblicklich steht die Lage so, daß vorläufig wieder ein Mißtrauen zwischen Deutschland und Frankreich herrscht, was zunächst zur Folge haben wird, daß Frankreich und England ihr Abrüstungsprogramm nicht in dem Umfange und in dem Tempo durchführen werden können, wie das höhere staatswirtschaftliche Gesichtspunkte erfordern würden. Frankreich wird unter seinen jetzigen militärischen Lasten auch weiterhin leiden müssen und diese natürlich auf die Deutschen zu überwälzen trachten. Aus den neuesten verlässlichen Meldungen läßt sich bereits im großen und ganzen feststellen, daß die Wahl Hindenburgs eigentlich eine große deutsche Demonstration für den Rationalismus und nichts anderes ist. Zweifellos wird jedoch eine gewisse Zeit verstreichen müssen, bis die öffentliche Meinung der Welt zu dieser Überzeugung gelangen wird.

Unter den heutigen Verhältnissen muß man es jedenfalls für begründet halten, daß die sich nach Deutschland hin orientierenden Auslandskapitalien vorberhand eine zuwartende Stellung einnehmen. Ueberflüssig zu sagen, daß dieser Umstand für die Fabrikindustrie Deutschlands nicht besonders günstig ist. Aber auch das deutsche Inlandskapital wird sich eine Weile vorsichtig verhalten und den Zeitpunkt abwarten müssen, bis ein vollständiges und unabweisbares Bild von dem Programm und dem Verhalten Hindenburgs gewonnen werden wird.

Nach den aus Berlin eintreffenden Meldungen ist an der dortigen Börse und an den übrigen deutschen Börsen die allergrößte Reserve wahrzunehmen. Der Sieg Hindenburgs traf das deutsche Kapital fast vollständig unvorbereitet. Die Geschäftslage wuchs in großem Maße an und sowohl die Kauf- wie die Verkaufsbefehle reduzierten sich auf das Minimum. Das gesamte deutsche Wirtschaftsleben bildet ein großes Fragezeichen. Hindenburg wird zweifellos in naher Zukunft mit einer Manifestation vor die Öffentlichkeit treten und diese zu beruhigen trachten. Allerdings ist es fraglich, ob dies von entsprechender Wirkung auf das In- und das Ausland sein wird. Mißtrauen zwischen Völkern kann nicht leicht zerstreut werden. In erhöhtem Maße trifft dies auf das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich zu. Das Ergebnis der Präsidentenwahl in Deutschland halte ich also entschieden abträglich für die Konsolidierungsbestrebungen der Weltwirtschaft und obwohl ich hinsichtlich der Zukunft kein Bestimmtes bin, möchte ich es doch sehr bezweifeln, daß die deutsche Politik innerhalb kurzer Zeit Garantien zu bieten in der Lage sein wird, die geeignet wären, das Mißtrauen und die Reserve, die sich Deutschland gegenüber zeigen, rasch zum Schwinden zu bringen.

Auch die Budapester Börse wird durch das Ereignis in vielen Belangen beeinflusst. Hier hat neuerdings, tastend und mit übertriebener Vorsicht wohl ein Regenerationsprozeß eingesetzt und viele Symptomate weisen darauf hin, daß dieser auch auf dem Effektenmarkt einen entsprechenden Widerhall finden wird. Sie und da zeigte sich auch bereits ein ausgesprochenes Interesse des Auslandes für gewisse Effektkategorien. Dieser Prozeß dürfte sich nun eine Zeitlang verlangsamen. Für die ungarischen Geldinstitute und Unternehmungen ist es eine Existenzfrage, das Interesse des Auslandskapitals sich geneigt zu machen. Durch die Ungewißheit der deutschen Verhältnisse wird, wie dies schon bereits wahrzunehmen ist, dieser ersehnte Zustand ziemlich retardiert. Trotzdem muß an der Hoffnung festgehalten werden, daß die maßgebenden Kreise der Weltwirtschaft das von allen Seiten auftretende Mißtrauen allmählich überwinden und mit der Zeit auch die letzten Hindernisse der Konsolidierung aus dem Wege räumen werden.

Die ungarische Krone und das englische Pfund

Während gestern unter dem Vorsitz des Finanzministers Bud eine Enquete tagte, die sich mit der Frage beschäftigte, ob die Bilanzwahrheit im Wege der Goldbilanz oder der Aufwertung hergestellt werde und der Auffassung des Ministers zufolge wahrscheinlich der letzte Standpunkt zur Geltung gelangen wird, vollzog sich in London ein finanzielles Ereignis, das nicht ohne Auswirkung auch auf die Gestaltung der Finanzen Ungarns sein dürfte. Es ist dies die in unserer vorigen

A legismertebb belvárosi szabó készít **saccó-öltönyt** mérték után a legjobbkivitelben, a legmodernebb szabással, kítűnő szövetből **2,000.000** koronáért és feljebb. A legkisebb hibánál nem kell átvenni. Nagy rakár valódi angol szövetekből. **Gentry szabó** IV., Hariszköz 5, L. 2. Vigyázat, nem félmelet.

Wirtschaft

Weltwirtschaft

der Weltwirtschaft

challs Hindenburg Republik hat nicht nur den Problemen an die Weltwirtschaft einen haben Gelegenheit dem Generaldirektor der er, einem gründlichen en, der sich folgender-

zum Präsidenten ist wohl Deutschlands, doch bestir Kontinental Deutschland eine sehr hohe Wirtschaft. Augenblicklich wieder ein Misand und Frankreich folge haben wird, daß tungsprogramm nicht in durchzuführen werden fönsätzliche Gesichtspunkte unter seinen jetzigen militärischen müssen und diese überwälzen trachten. Ausgenen läßt sich bereits in die Wahl Hindenburgs deutsche Demonstrationen und nichts anderes gewisse Zeit vertreiben mung der Welt zu dieser

müssen muß man es jedene sich nach Deutschland hin halten vorderhand llung einnehmen. Umstand für die Fabrikas besonders günstig ist. Kapital wird nicht eine Weile ttpunkt abwarten müssen, weiduriges Bild von dem t Hindenburgs gewonnen

ntressenden Meldungen it en übrigen deutschen Börze wahrzunehmen. Der sche Kapital fast vollstän- losigkeit wuchs in großem ie die Verkaufsförderer ramm. Das gesamte en bildet ein gro- burg wird zweifellos in itation vor die Öffentlichkeit trachten. Allerdings ist t entsprechender Wir- usland sein wird. Mi- icht leicht gestreut werden. uf das Verhältnis zwischen

Das Ergebnis der Präsi- ie ich also entschieden solidierungsbestre- ast und obwohl ich bin- nist bin, möchte ich es doch e Politik innerhalb kurzer e Lage sein wird, die gezei- die Reserve, die sich Deutsch- n Schwindeln zu bringen. r Börse wird durch das beinflusst. Hier hat betriebener Vorsicht wohl, eh eingesetzt und viele daß dieser auch auf dem e n entsprechenden Sie und da zeigte sich auch nes Interesse des Effektivkategorien. eine Zeitlang verlan- Bedingnisse und Unterneh- ne, das Interesse des Aus- en. Durch die Ungewißheit d, wie dies schon bereits ehnte Zustand sie m- muß an der Hoffnung fest- gehenden Kreise der Welt- en auftretende Mißtrauen der Zeit auch die letzten aus dem Wege räumen

Die Krone
ische Pfund

dem Vorsitz des Finanz- te tagte, die sich mit der langwährheit im Wege der tung hergestellt werde und ers zufolge wahrscheinlich elung gelangen wird, voll- zielles Ereignis, das nicht ie Gestaltung der Finanzen dies die in unserer vorigen

Gentry szabó
IV., Harisoköz 5, L. 2.
Vigyázat, nem féltamolat.

Rasnummer gemeldete Erklärung des Schatzkanzlers Churchill, daß England auf den Goldstandard zurückgekehrt ist und daß das Verbot der Goldausfuhr aufgehoben wird. Das englische Gesetz über das Verbot der Goldausfuhr läuft erst zum Schluß dieses Jahres ab und wenn der englische Schatzkanzler der Bank von England schon jetzt die Vollmacht erteilt, erforderlichenfalls Gold auszuführen, so geschieht dies dann, um den englischen Wechselkurs speziell Amerika gegenüber zu verteidigen. Der englische Wechselkurs hat nun eine Höhe erreicht, daß zufolge der gestatteten Goldausfuhr ein Sinken nicht mehr zu befürchten steht und daß die Regulierung des Kurses durch die Anwendung der Zinsfußschwabe möglich wird. Ob die Goldausfuhr nur der Bank of England oder auch Privaten gestattet wird, ist aus den englischen Depeschen nicht zu ersehen.

Die Bedeutung der englischen Maßregel auf die Lage der ungarischen Krone besteht, wie Gouverneur Popovics einem Interviewer heute auch vorlegte, darin, daß nun nicht mehr bloß die absolute Stabilität unserer Krone zum englischen Pfund, sondern auch die relative Stabilität zum Goldwert gesichert erscheint. Es können und werden sich voranschreitend wohl kleinere, von den täglichen Bewegungen bedingte Schwankungen ergeben, ein starkes Verrücken von der Parität jedoch ist nicht zu befürchten.

Die Frage der einzuführenden neuen ungarischen Valuta steht mit der Freigabe der englischen Goldausfuhr nicht im Zusammenhang. Ganz unabhängig vom englischen Pfund können wir die Valuta, respektive die Geldeinheit wählen, die wir vom Standpunkt unserer wirtschaftlichen Verhältnisse für richtig und entsprechend halten. Jedenfalls bringt die englische Reform die ungarische Valutareform ihrer Verwirklichung näher.

Der Kurs der englischen Devisen, der in den letzten Tagen infolge der Sitzungsmaßregeln seitens des englischen Bankrates in kontinuierlichem Steigen begriffen ist, erreichte heute in Newyork eine Höhe von 4.84, kommt somit der Dollarparität von 4.866 bereits sehr nahe. Ebenso bedeutend ist die Steigerung in Zürich, wo der Sterling bis 2498 (gestern 2488) gestiegen ist. Auch die Märkte von Amsterdam und Paris melden ähnliche Kurserhöhungen des Pfundes. Im Zusammenhang mit der Steigerung des englischen Pfundes steht die weitere Besserung des Kurses der ungarischen Krone, die heute aus Zürich mit 0.0072¹/₂ (gestern 0.0072) gemeldet wird. Die Spannung zwischen der ungarischen und der österreichischen Krone beträgt nur mehr 0.45, also weniger als einen halben Punkt und es kann angenommen werden, daß auch diese geringe Disparität binnen kurzem ganz verschwinden sein wird. Die Kursbesserung der ungarischen Krone war auch auf den übrigen Märkten wahrzunehmen. Wien notierte die Ungarkrone heute mit 9958 (gestern 9918), also nahezu auf gleicher Höhe wie den österreichischen Schilling, Prag 0.0472¹/₂ (gestern 0.0470¹/₂), Berlin 5850 (gestern 5830), Agrar 0.0875 (gestern 0.0868). Von den übrigen Devisen besserten sich heute in Zürich Berlin um 10, Belgrad um 8, Paris 21, Mailand 7 und der Dollar um 12¹/₂ Punkte. Die Ungarische Nationalbank setzte heute die Kurse der fremden Zahlungsmittel wie folgt herab: österreichische Krone um 50, Mark 74, Tschechoskone 4, Dinar 12, Leina 8, Bei 10, Lire 7, Schweizer Franc 63, Dollar 290, holl. Gulden 75 Punkte. Im hiesigen Privatverkehr waren Dollar heute stärker ausbezogen und im Kurse weichend. Die Parität der ungarischen Goldkrone beträgt nunmehr 14,366 Papierkrone.

Von der Börse.

Geschäftslos. — Wenig veränderte Kurse.

An der Börse beschäftigte man sich heute mit der sensationellen Kurserhöhung des englischen Pfundes und der Erklärung des englischen Schatzkanzlers Churchill, daß England zur Goldwährung zurückgekehrt ist und die Goldausfuhr aus England wieder gestattet wird. Das war aber heute auch die einzige Beschäftigung unserer Börse, denn sonst gab es im Saale kaum etwas zu tun. Die Spekulation und Kontermine nicht minder wie das Publikum beobachteten die weitestgehende Reserve, es gab weder Nachfrage noch Angebot und der Verkehr bewegte sich in den allerbescheidensten Grenzen. In zahlreichen Effekten kam es überhaupt nicht zu Abschließen. Dem geringfügigen Geschäft entsprechend, war auch die Kursbewegung eine ganz unbedeutende. Als kurz vor Schluß aus Wien bessere Meldungen vorlagen, nahm die Tendenz auch hier eine etwas freundlichere Färbung an und einige Papiere konnten geringe Aufbesserungen aufweisen. Der Anlagemarkt war auch heute geschäftslos und matt. Auf dem Geldmarkt entwickelte sich nur ein geringes Geschäft, Wechselgeld notiert ¹/₄ bis ¹/₂ Prozent.

Die Kursaufbesserungen betragen (in

Szénsavas fürdő otthon!

A „RUPERTUS“ szénsavas fürdő-tabletta használata által a legjobb, legolcsóbb és legkényelmesebb szénsavas fürdő készíthető. Kapható mindenütt. Főraktár: Török József R.-T. Gyógyászati Rt., Budapest, VI. kerület, Király-utca 12. szám.

tausend Kronen) für Kommerzbank 10, Vaterl. Spark. 25, Patria 6, Budapest Mühle 2¹/₂, Viktoria 10, Salgó 6, Waffen 13, Gofferr 3, Láng 5¹/₂, Stahl 8, Mat. Holz 5, Maria 10, Staatsbahn 2, Luer 10, Egis 3¹/₂, Goldberger 8. Abgeschwächt waren Ung. Kredit 2, Ung. Affekt. 75, Bröder 8, Kolbung 8, Rima 2, Dja 7, Slücht 12.

Die etwas freundlichere Auffassung konnte sich an der Nachbörse behaupten. Der Verkehr blieb wohl nur auf eine geringe Anzahl von Effektgattungen beschränkt, doch zeigte die Kursbewegung eine langsam ansteigende Richtung. Es können die folgenden Kurse gemeldet werden: Ung. Kredit 373, Kommerzbank 973, Affekt. 75, Bröder 8, Kolbung 8, Rima 2, Dja 7, Slücht 12.

Vom Getreidemarkt.

Ruhig, etwas fester.

Der Umstand, daß aus Chicago heute wieder für Weizen und Roggen um 4-5¹/₂ Centis erhöhte Kurse vorlagen, veranlaßte die Produzenten auch bei uns sofort mit einer Erhöhung ihrer Forderungen vorzugehen. Die Mühlen traten wohl nicht als Käufer auf, das geringe, nur wenige Waggons betragende, zum Ausbezug gelangte Quantum Weizen wurde vom Zwischenhandel mit 5125-5200 K. für 77 und 78 Kilogramm Qualität frachtfrei hier aufgenommen. Im Neuweizen entwickelte sich heute kein Geschäft, die Preise sind nominell 3750-4000 K. frachtfrei hier. Für Roggen wurden 4575-4600 K. frachtfrei hier bewilligt. Die Preise für Mehl und Kleie erfuhren keine Veränderung, ebenso hielten sich die Preise für Mais, Gerste und Hafer auf dem gestrigen Niveau.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlaublich: Weizen, Weiß, 76 Mgr. 510,000-512,500, 77 Mgr. 515,000-517,500, 78 Mgr. 520,000-522,500, Kontinental Fejer, 76 Mgr. 507,500-510,000, 77 Mgr. 512,500-515,000, 78 Mgr. 517,500-520,000, Roggen 457,500-460,000, Futtergerste 340,000-350,000, Hafer 420,000-430,000, Mais 245,000-247,500, Kleie 235,000-237,500, Hirse 250,000-260,000, alles Parität Budapest.

Der Generalrat der Ungarischen Nationalbank hielt heute unter Vorsitz Dr. Alexander Popovits' eine Sitzung ab, die den vom Generaldirektor Dr. Béla Schöber unterbreiteten Bericht über das Geschäftsgeschehen zur Kenntnis nahm. Der Generalrat beschloß, den Unterausschuss der Nationalbank laute den Interimsberichte gegen definitive Aktien und die Auszahlung der für das Rumpfgeschäftsjahr 1924 ausgetragenen Dividenden am 1. Mai zu beginnen. Der Generalrat ernächtigte die Geschäftsleitung, hinsichtlich der vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung der Bajer Filiale Verhandlungen einzuleiten. Zum Schluß erledigte der Generalrat mehrere administrative und Personalangelegenheiten.

Die amtliche Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen über die direkten Steuern. Die morgige Ausgabe des Amtsblattes veröffentlicht eine Zusammenstellung aller auf die direkten Steuern bezughabenden gesetzlichen Be-

stimmungen. Diese Zusammenstellung ist notwendig geworden einerseits, weil durch die Umwandlung der Steuerämter erster Instanz zu Finanzbehörden die in den Steuergesetzen festgestellten Wirkungskreise in den meisten Fällen einer Modifikation unterliegen, andererseits zu dem Zwecke, um das weitverzweigte Material der in den letzten Jahren erbrachten Gesetze und herausgegebenen Verordnungen gesammelt und in einer leicht übersichtlichen Form zur Verfügung des steuerzahlenden Publikums zu stellen. Das Grundprinzip ist, daß die bisher in erster Instanz von der Finanzdirektion bemessenen Steuern in Zukunft von den Steuerämtern ausgeworfen werden. Die gegen die erstinstanzliche Bemessung eingereichten Reklamationen werden in bezug auf die allgemeine Erwerbsteuer, auf die Einkommensteuer und auf die Vermögensteuer von der Steuerreklamationskommission, hinsichtlich der übrigen Steuergattungen von der Finanzdirektion zweinstanzlich beurteilt werden. Die Frist für die Reklamation beträgt bezüglich aller Steuergattungen 15 Tage. Die Bestimmungen der amtlichen Zusammenstellung werden auch in den Fällen der rückwirkenden Besteuerung anzuwenden sein. Alle Bestimmungen der bisherigen Steuer Gesetze und Verordnungen, die in diese amtliche Zusammenstellung nicht aufgenommen worden sind, sind außer Kraft gesetzt, so daß in Zukunft Verordnungen jeweils nur auf die entsprechenden Paragraphen der amtlichen Zusammenstellung statthalt sind. Nach der Herausgabe der amtlichen Zusammenstellung werden in kurzer Zeit auch die Vollzugsanweisungen veröffentlicht werden.

Die Ungarische Handelskreditbank (A.G.) hat in ihrer heutigen Generalversammlung beschlossen, vom ausgewiesenen Reingewinn von 2,050.293,259 K. als Dividende per Aktie 1500 K. (750 K.) und für die Aktien der J. G. Schöpfer A.G. vom Reingewinn per 1,895.752,905 eine Dividende von 3000 K. (1500 K.) zu verteilen. Auf Vorschlag des Generaldirektors Dr. Endre Schreyer wurde beschlossen, die Schöpfer A.G. in sich aufzunehmen und für jede Schöpferaktie zwei Handelskreditbankaktien kostenfrei anzufolgen. Der Austausch der Aktien beginnt am 1. Juni. Der neue Titel der Gesellschaft wird lauten: Ungarische Handelskreditbank - J. G. Schöpfer A.G.

Das Schicksal der Wiener Depositenbank. Aus Wien wird telegraphiert: Heute vormittag fand im Finanzministerium ein Ministerrat statt, an dem sich Finanzminister Dr. Uher, Minister des Inneren Dr. Mataja und Justizminister Dr. Waber beteiligten. Es drehte sich um die Frage des endgültigen Schicksals der Depositenbank. Auf der einen Seite lag dem Ministerrat ein Ausgleichsantrag vor, ausgearbeitet von dem Kreditinstitut für öffentliche Unternehmungen und Arbeit, auf der anderen Seite steht ein Antrag eines schweizerischen Konsortiums, das unter der Bedingung, daß die Depositenbank in irgend einer Form erhalten werden könne, sich bereit erklärt hat, den Ausgleich zu garantieren und die für die Fortführung der Bank notwendigen Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen. Eine Entscheidung ist heute noch nicht gefallen. Der Ministerrat beschloß, die Verhandlungen mit den Großbanken über die beiden vorliegenden Projekte weiter fortzusetzen.

Die Frage der Agrarzölle in der Tschechoslowakei. Aus Prag wird telegraphiert: Die gestern im Parlament abgehaltene Beratung der deutschen Sozialdemokraten schloß mit einer in Angelegenheit

Óvakodjunk a megtévesztéstől!

Többféle dobozos cikóriakávé van forgalomban, amely minden látszat dacára

nem valódi Szent István cikória kávékülönlegesség

Hogy bevásárlásainál mindenkor a bevált jóminőségű

valódi Szent István cikória kávékülönlegességet

kapja, csakis olyan árut sziveskedjék elfogadni, amelyen első szent királyunk koronás képe látható és a Szent István szó olvasható.

Wienbörsen blieb in... Lage die freund... in der weiteren... kam. Die Berichte... falls günstig. Die... zur Beruhigung... den Umständen die... elektrifische Werte... fahrradwerke, sowie... umberändert. Der... als Privatpublikum... der großen Rach... Lage nach Ultrimo... kurzfristige Wechsel

Straszet... mil Sumith... ungsverlag A.G... oris Balaga... rkeret A.G... mibek.

sskurs,

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Table with 4 columns (I, II, III, IV) and 4 rows of numerical data.

Magyar Kir. Opera. Carmen. Kezdeté 7 órákor. Nemzeti Színház. A házasságok az égben kötetnek Kezdeté 7 órákor. Kamara Színház. Candida. Kezdeté fél 8 órákor. Városi Színház. Dolly. Kezdeté fél 8 órákor. Selvárosi Színház. \$n már ilyen vagyok. Kezdeté fél 8 órákor. Apollo Színház. (Helikon épületben, Bakli-tér) Telefon: József 150-01.

Hajlik a fenyő Rádión Dámák a faluban Grand Café Korona Kezdeté 8 órákor.

Cirkus Beketow Heute, Donnerstag 2 Vorstellungen 2 Nachm. 4 u. abends 7 1/2 Uhr. Nachm. zahlen Gross u. Klein halbe Preise. - In beiden Vorstellungen 3 grosse Schläger: Fortunio Aira Carpy & Carpy

KIS KOMÉDIA VI. Révay-u. 18. Telefon: 14-22. Ma, csütörtökön Évadzáró előadás

ROTT és STEINHARDT felléptével. Kezdeté 7 1/2 órákor.

Royal Orfeum. Erzsébet-körút 81. Telefon: József 121-07, 121-08. Nemzetközül variété-műsor: Okito bűvész Us-ka-kan Indian baritonista 2 Dormandose kerékpárosok stb. Kezdeté 8 órákor. Vasárnap délután 1/2 órákor előadás

PAPAGÁLY. Kezdeté 11 órákor. Terezkörúti-Színház. Terezkörút 46.

Bergengócia A strucc Revü Kezdeté fél 9 órákor.

BELVÁROSI MOZGÓ. IV. Lányi-n. 21. Tel.: J. 153-88. Zigotto bajban Baricszk 7 felvonásban. A francia baba Orion Metro vígjáték 7 felv. Magyar híradó. Előadások 5, 7 és 9 órákor.

CAPITOL. Filmpalás beim Ostbahnhof. Telefon: Josef 142-09. Izlandi halások Pierre Loti regénye filmen Ali Rerud és társulata személyesen. Előadások 5, 7 és 9 órákor.

ELIT-MOZGÓ. Vigaszínház mellett. Monte Christo Dumas regénye 10 fejezetben. Új amer. feldolgozásban. Fox-film. Előadások 5, 7/8 és 9/10 órákor.

FÓVÁROSI NAGYMOZGÓ. VII. Rákóczi-ut 70. Tel. 94-97. Nösül a nagyherceg Szatirikus vígj. 6 felv. Eva May tragika végül filmvadász utolsó szerepe Kiszasszony a nyeregben Filmjáték 6 felv. Fősz. Claire Adams. Előadások 5 órától folytatolag.

Vígyszínház. Fanny és a cselédkérdés. Kezdeté fél 8 órákor. Fővárosi Operettszínház. Halló, Amerika. Kezdeté fél 8 órákor.

Renaissance Színház. Nincs előadás. Király Színház. Szibill. Kezdeté fél 8 órákor.

Magyar Színház. Csibé. Kezdeté fél 8 órákor.

Blaha Lujza Színház. Uferini és társulatának vendégjátéka. Kezdeté fél 7 és 9 órákor.

KAMARA - Mozdonyképszínház - (Hungária-fürdő palotájában) Dohány-utca 42, Nyár-utca sarok. A két vízek vándora (Lángtorony) 6 felv. Hella Moja Madame Juliette szalonja Divatfilm 8 felv. (Mae Busch) Előadások 1/2, 1/2, 1/2 órákor.

MOZGÓKÉP-OTTHON. Terezkörút. Tel. 1-2-3. Házasság - határidőre Madame Juliette szalonja Előadások 4, 6, 8 és 10 órákor.

Nyugat-Mozgó. Terezkörút 41. Telefon: 71-03. Vágyak valcerea Dráma 6 felvonásban. Nösül a nagyherceg Szatirikus vígjáték 6 felvonásban. Előadások 1/2, 1/2, 1/2 és 1/2 órákor.

ODEON. Rottenbiller-n. 37/B. Tel.: J. 2-68. A titokzatos Mr. Senki Fix-Foxnak pechje van Angol híradó Előadások 1/2, 1/2 és 1/2 órákor.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Tel.: J. 129-4. AKATAN Egy hősi lelkű kutyát tört. 6 felv. Amíg egy levél ott áll Amerikai slágervígjáték 6 felv. Előadások 4, 6, 8 és 10 órákor.

OMNIA. Kőlesey-utca 2. Nem akarok autót látni Monty Banks bohózat 7 fejezetben. A cirkusz André Történet a cseppfolyók világából 7 fejez. Fősz. Margarete Schlögel. Előadások 5, 7/8 és 9/10 órákor.

ORIENT. Izabella-utca és Aradi-utca sarok. Telefon 150-87. Donelli Grófnó Vágyak valcerea Magyar híradó Előadások 5, 7 és 9/10 órákor.

PHONIX. Rákóczi-ut 68. Telefon: J. 19-1. If vár foglya (Egyéb a bosszu) Gróf Monte Christo 8 felv. A rögeszme Tragedia 5 felvonásban. Előadások 5 órától kezdődőleg.

Royal-Apollo. Erzsébet-körút 45/47. Tel.: J. 118-94. Tizparancsolat Ezózat az emberiséghez. Az onekart Müller Károly vezény. Előadások 7/8 és 9 órákor.

TIVOLI. Nagymező-utca 5. Telefon 30-4. A vasember Kalandos játék 20 felvonásban. A címszerepben Luciano Albertini. Előadások 5, 7/8 és 9/10 órákor.

URANIA. Rákóczi-ut 21. Telefon: J. 1-1-30. Nem akarok autót látni! Főszereplő: MONTY BANKS. Előadások 5, 7/8, 1/2 és 10-10 órákor.

Kleiner Anzeiger.

KAUF, VERKAUF. Spezialgechäft für Silberarbeiten. Szigeti Nándor és Fia, Budapest, IV., Muzeum-körút 17. Silbermünzen faujé jedes Quant. 19492. Bettfedern, Flaunen beste billige Einkaufsquelle Sadjel, Dobuta 3. Öngewandte Bettfedernamp; reinwunn. Brillanten, Perlen, Gold, Silber, falsche Zähne kaufe teurer als jeder anderer. Hartenstein, Rákóczi-ut 9. 3897. Brillanten, Juwelen kauft zu höchstenpreisen Singer J., Budapest, Egyetem-utca 11. Telefon. 3907.

NÄHMASCHINEN. Intelligente Deutsche mit ungarischen Sprachkenntnissen, perfekt im Nähen und in allen häuslichen Arbeiten, bezugsweise für die Fertigung in der Provinz, resp. für die Fertigung in der Provinz, resp. für die Fertigung in der Provinz, resp. für die Fertigung in der Provinz. 19741. Intelligente Deutsche mit ungarischen Sprachkenntnissen, perfekt im Nähen und in allen häuslichen Arbeiten, bezugsweise für die Fertigung in der Provinz, resp. für die Fertigung in der Provinz, resp. für die Fertigung in der Provinz, resp. für die Fertigung in der Provinz. 19741.

MÖBEL, TEPPICHE. Möbelkredit-Abteilung der Bog. Wil. Handels- und Gew. normals. Valás u. Comp., Möbelwarenhaus, V.I., Vilmos császár-ut 43, hat ihre Tätigkeit auf der altrenommierten bewährten Valás wieder begonnen. Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer und Salonarranguren zu billigen Preisen bei günstigen Zahlungsmodalitäten erhältlich. 3895. Vasgý, nehéz ebédoasztal és egyéb apróságok olcsón eladó. V., Korall-u. 9, I. 3. 19750.

Részletfizetésre sezlónok, szalongarnitúrák, matracok, sezlónytakarók, paplanok, sodronyok legjobb minőségben. Magyar-utca 8. kárpitos-műhelyben. 3894. Sezlónok, sezlónytakarók, matracok, szalongarnitúrák, kedvező fizetési feltételekkel, saját készítmény. Tartós munkák. Vidékre csomagolás. VIII., Horászky-utca 7, kárpitos műhelyben Sándor-utca mellett. 3900.

Réz-, vasbutor, sodronyágybetét, öszszecsukós vasgý, gyermekkosci legjobbák Hikker gyárából. Dohány-utca 6. sz. Telefon József 61-97. Gimre ügyelni. Ebédlo, háló, sezlónok, matracok, garnitúrák, egyes butorok legolcsóbban Horovitz asztalosmester butorraktárban. Baross-utca 19. 3908.

Gyermekágyak, vas, rézbutorok, ágybetétek, öszszecsukós ágyak legolcsóbban Prohászka-gyár. VI., Gróf Zichy Jenő-utca negyvenhat. 2603. Vasbutor, rézbutor, sodronyágybetét gyári árban. Vasbutorgyári lerakásban. Wesselenyi-utca 36. 2609.

WÄSCHE. Verkauften Sie nicht Ihre Bettwäsche, Ziergegenstände, ebe Sie unsere Firma bejudt haben. Unfere angebotenen Preise merben Sie überrefehen. „Hohoko“ Kunsthandlung, Király-utca 87. Telefon 134-34. 3906.

BEKLEIDUNG. Meglepő árat fizetek viselt férfruhákért. Wertheimer, Gróf Zichy Jenő-utca 23. Telefon 165-23. 3923. Perfekte gute Schneiderin empfielt sich den geehrten Damen geht auch ins Haus nahen. L.A.-né, Nagyváros-utca 23, I. 14. 19207.

OFFENE STELLEN. Suche kinderleises christliches Ehepaar, ungarisch-deutsch sprechend, das jede Arbeit gedóhnt ist, mit mindestens zehnjährigem Zeugniss, als Hausmutter gegen Wohnungszuschuss VII.-VIII.-X. Wúnen 3-5 Millionen stantionn haben. Lung. VII., Hársfa-utca 10/a. 19775. Zúfite der Hausfrau, ordnungsliebend, in Garbarbeit und allen häuslichen Arbeiten bewandert, in der ruhigen Heim bei Heiner Familie. III., Pacsirtamező-utca 19. 3008.

Deutsches Kinderfräulein mit langjährigem Zeugnissen wird zu einem zehnjährigen Mädchen gesucht. Borzihen VII., Damjanich-utca 36. II. Hof, III. Stod 2. Vormittag zwischén 9-1 Uhr. 48. Deutsches Fräulein zu einem zehnjährigen Knaben, welches zugleich beim Heinen Kind befiúflich ist, gesucht. Kálmán István Seidenwarengeschäft, IV., Hajó-utca 16 (Szenez Stadt). 19769.

Deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern sofort aufgenommen. Dr. Beck, Honvéd-utca 16. 5240. Suche tüchtiges deutsches Fräulein mit langem Zeugnissen zu drei- und vierjährigen Kindern. Dr. Nagy, Terezkörút 50. 5239.

Einfaches deutsches Fräulein zu Kindern gesucht. Vilmos császár-ut 10, II. 17. 19772. Intelligentes deutsches Fräulein wird zu zwei Mädchen, 9 und 5 Jahre alt, aufgenommen. VII., Szabó József-utca 14, C/3. Sied. Director Kovács. 19765.

Deutsches Fräulein zu drei Mädchen gesucht. Borzihen nachmittag 2-3. Karpenstein-utca 2/B. II. 20. 5242. Intelligente deutsche Erziehertin sucht Stelle. Geht auch zu kleinen Kindern. Briefe „Dohányzódszde“, Lipót-körút 19. 19767.

Kinderfräulein zu fünfjährigen Mädchen dringend gesucht. Fierner, Felsőerdősor 9, II. 26. 6528. Fräulein zum Spaziergehen täglich von 5-7 Uhr aufgenommen. Herzog, Felsőerdősor 7. Borzihen nicht vor 11 Uhr. 1082.

Szeény igényű, intelligens német kisasszony négyéves gyermek mellé felvétetik. Sárkány, cipőüzlet, Sütő-utca 2. 1333. Surze kreuznaite Klaviere, Weltmarken fünfzehn Millionen. Sternberg, Budapest, Rákóczi-ut jelsz. 3924.

Keiner kann konkurrieren mit den herabgesetzten Preisen der Hofmusikinstrumenten - Fabrik Sternberg, Rákóczi-uttra jelsz. 3931. Stingflabier, beinahe neu, Spanio, engl. Mechanik, sehr billig. Musikflabierfabrik Sternberg, Budapest, Vilmos császár-ut 21. 3919.

Beim Klavierkaufen, verkaufen wenden Sie sich vertrauensvoll an Waldmann, Reviczky-utca 9. 3917. REALITÄTEN. Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambirinus-Palás. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 9621.

Kedő ingatlan-iroda ingatlanok vételét, eladását gyorsan lebonyolítja. Szondy-n. 11. Telefon: 141-04. 1041. Gellért Ingatlan Forgalmi Vállalat, I., Villányi-ut 10. Tel. J. 74-51. Bérpaloták, bérházak, magánpaloták, fúr. villák, családi házak, villák, kasoltyok, nyaralók, bérházak és villatelek, kertgazdaságok, gyárak stb. Pesten és Buda környékén óriási választékban eladásra előjegezve. Telefonhívásra azonnal bemutatjuk az ingatlanokat. Telefon J. 74-51. 9777.

Verenzhs Realitätenbureau erledigt den Verkauf von Gütern reell. Musikring jelsz. 12232. Taborhegy elején 1256 négyzetöles gyümölcsös, 400 drb. gyümölcsfával, vízzorgal, szökőkuttal, fúrdómedencékkel, lakható szalottával, potom áron, 90 millió. Ritka alkalmi vétel. Harrach, Egyetem-utca 6. Hívósvölgyben 300 négyzetöles bekerített gyümölcsös, 25 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. Hívósvölgyben 600 négyzetöles fenyves telek, 60 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Eladó birtokok: Vasmegeyében 225 magyarhold jó sik szántó, épületekkel, rendkívüli áron 400 ezer szokol. részlete. Harrach, Egyetem-utca 6. Balatoni nagyforgalmu fúrdóhelynél 39 magyarhold, épületekkel, vetésekkel, teljes élőholltal, 600 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. Pestmegeyében 501 magyarhold, mely részben prima fekete homok, szőlővel, réttel, legelővel, házszobás urakkal, dusan gazdasági épületekkel, holdja 8 mázsa. Harrach, Egyetem-utca 6. Birtokleírás 25-ezerért.

Birtokleírás: Zalában prima 500 magyarhold, leltáros élő-holltal, vetésekkel, 4 vagon, tíz évre, tulajdonostól. Harrach, Egyetem-utca 6. Dunántul 780 hold, 8 évre, 120 kilogramm. leltáros élő-vel, vetésekkel. Harrach, Egyetem-utca 6. Dunántul 900 magyarhold, 12 évre bér 6 vagon körül, 12 évre, öszre, tulajdonostól. Harrach, Egyetem-utca 6. Bácska 264 kat. hold szántó, legprimább fekete humusz, magyarholdanként 2 mázsa, 6 évre, meghosszabbított, tulajdonostól. Harrach, Egyetem-utca 6. Birtokleírás 25-ezerért.

Andrássy-utnál 280 négyzetöles épült háromemeletes, 28 lakásos palota, két és félmillió. Harrach, Egyetem-utca 6. Operánál kétemeletes, hatlakásos, négyzetöles elfoglalhatósággal, 750 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. Ludovikánál egyemeletes, 22 lakásos, körülpített bérház, 350 millió, tüzévi törlesztésre. Harrach, Egyetem-utca 6.

Családi házak és villák: Kisgellérthegeyben négyzetöles komfortos villa, alkalmi árban 300 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. Széna-térnél háromszobás komfortos családlház, kettőszáz millió. Harrach, Egyetem-utca 6. Rózsadomb legszebb helyén 340 négyzetöles, ósparkban egyemeletes modern villa, 4-szobás elfoglalható lakással, 650 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Deutsches Kinderfräulein mit langjährigem Zeugnissen sofort gesucht. Dr. József, IV., Ferenc József-rakpart 22. 3514. Erziehertinnen, fremdsprachig, musikalisch, können, Kinderpflegerinnen empfielt und placiert. Gerechtige jelsz. Farszó Franziiska, Nagykorona-utca 3. Telefon 122-87. 19761.

Deutsches Fräulein wird zu zwei Kindern aufgenommen. Borzihen vormittag 8-10. Vörösmarty-utca 14, I. 7. 4412.

GESCHÄFTE

Umsatzverk., biztos megélhetést keresnek vendéglőt, kávéházat, fűszerüzletet, kávéházat, bármilyen ipari üzemet. Gyógy László-íródában vendégek legelőszobában. Budapest, Conti-u. hét. 2335

Mielőtt ártókat vessz, keresse fel bizalommal iródat. Szigeti Semmelweis-utca 9907

Önkorka-célműszerüzlet Szondy-utca, tulajdonosa 20 éve vezet. Vadsós aranybánya, ki-mérülés miatt, elegáns berendezéssel olcsón eladó. Radó Szondy-utca 11. 10423

Csemegéüzlet, finenyen berendezve fűtővel, 30 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 10423

Káveterem Lipót-körút sarkán, elegáns közönséggel, nagy forgalommal, 30 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 10430

Sarkokbontás pacitern, joggal, orvosi forgalommal, kedvező fizetési feltételekkel eladó. Radó, Szondy-utca 11. 10431

Vendéglő Ersebet-körútnál, kettőszobás lakással, napi 4 millió forgalommal, jutányosan eladó. Radó, Szondy-utca 11. 10432

Das Bureau Ferenczy erlebigt den Verkauf von Mühlen rasch, diskret. Mufeustring zehn. 12229

Szentörszékület lakással, Körös-utca, jól bevezetett, csinosan berendezve, elkölözés miatt kedvező áron eladó. Egyedül megbízottam Ferenczy. Múzeum-utca 13. 9112

Fűszer-csemegéüzlet, legforgalmasabb sarkhelyen, közvetlen kettőszobás modern lakással, kimutatható nagy forgalommal, sürgősen potonáron eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Telefon: József 60-50. 11207

Üzlethelyiségek Rákóczi-uton, Ersebet-körúton, Teréz-körúton, Lipót-körúton, Vilmos császár-uton, Károly-körúton, Múzeum-körúton, József-körúton, Ferenc-körúton, Andrásy-uton, Király-utca és minden mellékutca-ban portállal, minden nagyság-ban sürgősen, olcsón eladók. Haupt, Rákóczi-ut 68. 11202

Vendéglő, legforgalmasabb helyen, nagy italgyárással, közvetlen lakással, negyvenöt millióért eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 11208

Csemegéüzlet, legforgalmasabb helyen, kimutatható nagy forgalommal, elegánsan berendezve, sürgősen olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 11204

Ötödik szobás, hallos lépcsőházi, II. emeleti lakásom, ötven millióért, olcsó alapbérrel, részben elfoglalható. Szabó.

Budán kertés, kettőszobás, modern, komfortos lakásom, 30 millióért. Szabó.

Stefánia-utnál komfortos, 2-szobás, modern lakásom, 25 millióért. Szabó.

Gellért-nél kettőszobás komfortos, 23 millióért. Szabó.

Bulyovszky-utcaiban kettőszobás udvari, 20 millióért. Szabó.

Kálmán-utcaiban kettőszobás komfortos, 30 millióért. Szabó.

Lipótvárosban háromszobás utcai, 50 millióért, balkonos háromszobás utcai, kilátás Dunára, 60 millióért. Szabó.

Margit-rakparton elsőemeleti, utcai, komfortos háromszobás, 45 millióért. Szabó.

Körvinnál kettőszobás, fürdőszobás lakásom, sürgősen 20 millióért átadom. Szabó.

Kőbányán kertés, négyszobás, teljes komforttal, 40 millióért. Szabó.

Győrán négyszobás modern villa, 600 öles kerttel, 10 évi házbérrel, 70 millióért. Szabó.

Pécelen négyszobás modern villa, 500 öles kerttel, 25 millióért. Szabó.

Sashalmon háromszobás komfortos villa, szép kerttel, 18 millióért. Szabó.

Bodónál elsőemeleti, erkélyes, ötszobás, hallos lakásom, központi fűtéssel, 30 millióért. Szabó.

Stefánia-uton hatszobás, komfortos villalaks, dupla mellékhelyiségekkel, 60 millióért. Szabó.

Mária Terézia-térnél komfortos utcai, háromszobás lakásom, 6 évi házbér kifizetve, kivándorlást végett, sürgősen 80 millióért. Szabó.

Das Bureau Ferenczy erlebigt den Verkauf von Mühlen rasch, diskret. Mufeustring zehn. 12229

MIETUNG UND VERMIETUNG

Ferenczy's Wohnungsbureau erledigt rasch, diskret, mit Verantwortung Ihre Wohnungsangelegenheit. Mufeustring zehn. 12229

Lakáseladókhoz. Ha gyorsan ohajtják értékesíteni lakásukat, akkor forduljanak teljes bizalommal Szabó József ingatlanforgalmi vállalatához. Rákóczi-ut tizenöt, aki alulírottak lakását gyorsan, legjobban, teljes megelégedésükre értékesítette, miért is mindenkinek teljes bizalmába ajánljuk: Lehrer ezredesné, dr. Luxemburgé, dr. Hönig Izso, Humerszky Ferenc, Nagy József, Szocs Zoltán, Marx Lajos, dr. Horváth Tibor. 11848

Wohnungen zu übergeben: Háromszobás modern utcai lakás butorral vagy külön-külön olcsón eladó. Dolány-utca 75, III. 35, hittel szemben. 4411

Mária Terézia-térnél kettőszobás utcai, teljes komfortu lakásomat üresen bérebeadom. Szabó, Rákóczi-ut tizenöt. 11847

Lakáskeresőkhez. Alulírottak ezennel felhívjuk szives figyelmüket, hogy mi valamennyien Szabó József ingatlanforgalmi vállalatának, Rákóczi-ut tizenöt, közreműködésé folytán jutottunk győnyörű, olcsó, jó, egészséges és tiszta lakáshoz, bámulatlanság gyorsan, miért is fenti vállalatot bármiknek, mint abszolút megbízható céget legmelegebben ajánljuk. Egyben odaadó, lelküismeretes, pontos és megbízható tevékenységért leghálásabb köszönetünket nyilváníthatjuk: olgyai Olgyay Titusz, Vermes Imre, Bedics Antal, Fischer Henrik, Sztnacsik Ilona, Weisz Rezső, Somoskőy József, Kupfer Lajosné, Zacsovicz Péter, Delencsin Gyula, Moravetz Ignác, Schmitta Alajos, Straub Bözsi. 11851

Rákóczi-térnél komfortos 2-szobás, 25 millióért. Szabó József, Rákóczi-ut tizenöt.

Horánszky-utcaiban négyszobás, lépcsőházi, 50 millióért. Szabó.

Bodónál négyszobás, ötszobás, kilenszobás, tizenkettőszobás olcsón. Szabó.

József-körpontonál utcai 4-szobás, hallos lépcsőházi, II. emeleti lakásom, ötven millióért, olcsó alapbérrel, részben elfoglalható. Szabó.

Budán kertés, kettőszobás, modern, komfortos lakásom, 30 millióért. Szabó.

Stefánia-utnál komfortos, 2-szobás, modern lakásom, 25 millióért. Szabó.

Gellért-nél kettőszobás komfortos, 23 millióért. Szabó.

Bulyovszky-utcaiban kettőszobás udvari, 20 millióért. Szabó.

Kálmán-utcaiban kettőszobás komfortos, 30 millióért. Szabó.

Lipótvárosban háromszobás utcai, 50 millióért, balkonos háromszobás utcai, kilátás Dunára, 60 millióért. Szabó.

Margit-rakparton elsőemeleti, utcai, komfortos háromszobás, 45 millióért. Szabó.

Körvinnál kettőszobás, fürdőszobás lakásom, sürgősen 20 millióért átadom. Szabó.

Kőbányán kertés, négyszobás, teljes komforttal, 40 millióért. Szabó.

Győrán négyszobás modern villa, 600 öles kerttel, 10 évi házbérrel, 70 millióért. Szabó.

Pécelen négyszobás modern villa, 500 öles kerttel, 25 millióért. Szabó.

Sashalmon háromszobás komfortos villa, szép kerttel, 18 millióért. Szabó.

Bodónál elsőemeleti, erkélyes, ötszobás, hallos lakásom, központi fűtéssel, 30 millióért. Szabó.

Stefánia-uton hatszobás, komfortos villalaks, dupla mellékhelyiségekkel, 60 millióért. Szabó.

Mária Terézia-térnél komfortos utcai, háromszobás lakásom, 6 évi házbér kifizetve, kivándorlást végett, sürgősen 80 millióért. Szabó.

Die Ausstattung für ein Ehepaar

wird schon am

29. Mai d. J.

unter allen Abonnenten des „NEUES PESTER JOURNAL“, auch jenen, die bis spätestens 10. Mai das Blatt auf ein Vierteljahr abonniert haben, in Anwesenheit eines kgl. Notars

ausgelost.

Es gibt nur einen Gewinn. Eine Ehe-Ausstattung, Die Lose werden allen Abonnenten gratis und franko zugestellt.

Die Gegenstände der Ausstattung und die Firmen, von denen diese herrühren, sind die folgenden:

- Modewarenhaus Holzer, IV. Kossuth Lajosgasse 9: ein elegantes Damenkleid.
Kroh J. Jenő, Möbelgrosshändler, VII. Akácia-utca 45: ein komplettes Speisezimmer, bestehend aus: 1 Kredenz, 1 Pfeiler, 1 Tisch und 6 Sessel.
Bieier, Möbelwarenhause, VII. Akácia-utca 7: ein komplettes Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten, 2 Schränken, 2 Nachtkästchen und 1 Toilettespiegel.
Kroh J. Jenő, Möbelgrosshändler, VII. Akácia-utca 45: eine komplette Kücheneinrichtung, bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Holz- und Kohlenkiste, 1 Mistkiste, 2 Hocker, 1 weiss angestrichen.
Nagy János, Tapezierer, IV. Cukor-utca 5 (gewesene Himzö-utca): eine Chaiselongue, 180x80 Zm., mit grauem Damastüberzug.
Dostál u. Krutisch (Modesalon), V. Vilmos császár-ut 36, III. 5: ein Morgenkleid.
Bálint und Dán, Juweliere, IV. Kossuth Lajos-utca 13: eine wertvolle Armbanduhr aus Gold, eine Weckeruhr, Marke «Atlantik» mit Ständer, ein silberner Modespiegel mit Email, eine silberne Herrenknopfmantur.
Salon Tauszky, VII. Király-utca 13, III. Gebäude: ein prachtvoller Damenhut.
Ludwig Heves, V. Bécsi-utca 8: eine Damen-Wäsche-Ansattung.
Ilona Scheiner, V. Bécsi-utca 8: einen echten Spitzen-vorhang.
Géza Salamonovits u. Sohn, Kleidergrosshändler, VI. Vilmos császár-ut 15: ein moderner Herrenanzug.
Martos, IV. Váci-utca 11-b: ein Paar herrliche Damenschuhe, nach Auswahl des glücklichen Gewinners.
Moxey, Schuhsalon, VI. Andrásy-ut 16: ein Paar praktische Herrenschuhe, nach Auswahl des Gewinners.
Arany und Lukács, Juweliere, IV. Petöfi Sándorgasse 18: zwei goldene Verlobungsringe.
Argentwerke, IV. Váci-utca 5: eine Blumenvase aus Chinasilber mit feingeschliffener Glasoinlage.
Sternberg Armin és Testvére, Königl. Ung. Hofmusikinstrumenten-Fabrik, VII. Rákóczi-ut 60, ein Grammophon mit prachtvollem Klang.
Ungar, Elekthermax-A.-G., VI. Békeplatz 3: eine elektrische Kaffeekochmaschine für 6 Personen, ein elektrisches Bügeleisen, ein elektrisches Emailkochgeschirr von 1 1/2 Liter.
Komlós Mór, Lusterfabrik, VI. O-utca 15 und Lázár-utca 16 (hinter der Oper): ein Speisezimmerlaster, eine Schlafzimmerrampel und zwei Nachtkästchen-Stell-lampen.
Arthur Edinger, VI. Fabrikengasse 21, ein Gaskocher.
Erdélyi borozó (Inhaber Ignaz Spiegel), Dalszínház-utca 8: ein Hochzeitsmahl für 12 Personen.
Armin Burg, Lederwarenfabrik, IV. Koronagasse 3: ein Coupéköffer.
M. E. Mayer, Wien-Budapest, IV. Koronaherceg-utca 14-16: Kölnwasser in einem geschliffenen Flacon, einen echten MEM-Rasierapparat.
Vox Radio-A.-G., IV. Városház-utca 4: ein Vox-Radio-apparat, in der Wohnung aufmontiert.
A. Hendrich, gewesene erzhertzogliche Blumenhalle, VI. Esküstrasse 5: ein schönes Brautbukett.
Prohászka János, kgl. ung. patentierte Messingmöbelfabrik, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 46: ein Doppel-Messing-Ehebett mit dem weltberühmten pat. Banddraht-Einsatz.
Klein Gyula és Társa, Eisen-, Messingmöbel- und Draht-betteinlagenfabrik, VII. Dob-utca 58: ein weiss emailliertes, zusammenlegbares Eisenbett mit Drahtmatratze. (Eigene Fabrikat.)
Unger, VII. Király-utca 45: ein Porzellanservice und ein geschliffenes Glasservice.
Nemzeti Nagy Áruház, VII. Király-utca 7: zwei Gobelin-Bettdecken und eine Gobelin-Tischdecke.
Steiner Mór Nachfolger, VI. Király-utca 2: ein 3 1/2 Meter langer, 67 Zentimeter breiter Linoleum-Laufteppich.
Diamant Miksa, VII. Király-utca 11: eine Herrenwäsche-Ansattung.
Salvator-Verbandstoffabriks-A.-G., VI. Nagymező-utca 4: ein Paar Damenschneeschuhe und ein Paar Herren-galoshen.
Hegedüs u. Hevesi, Geschäft für elektrotechnische Unter-nahmen, IV. Hajó-utca 8-10, im Hof: ein elektrischer Heizofen.
Warenhaus Rosenbergs Adolf, Eingang VI. Király-utca 32 und Kazár-utca 2 (Ecklokal): zwei Bettdecken.
Josef Wasserberger, Hutmachermeister, V. Lipót-körút 12: ein Zylinderhut.
Fiumei Kávéipari és Árforgalmi Rt., IV. Hajó-utca 8-10: zwei Dosen à 1/2 Pfund Popoffi-Chinates.

Budakalászon négyszobás, komfortos villa, gymölcsös-sel, lelépés nélkül, 1500 aranykorona. Szabó.

Városligetnél háromszobás, utcai, komfortos, erkélyvel, telefonnal, 50 millióért. Szabó József, Rákóczi-ut tizenöt. 11552

Bermiete auf fünf einem Jahr Wohnungsteil, eventuell mit Küche, benützung an ein kinderloses Ehe-paar oder zwei Damen, können auch Geimarbetten sein. Lincz, VII. Harsfa-utca 10/a. 19774

Lakások egytől ötszobásig Budapest minden részében olcsón átadók. Haupt, Rákóczi-ut 68. 11205

Lakások:

Horthy Miklós-ut elején 3-4-5 szobás lakások azonnal beköltözésre, rendkívül mérsékelt áron kaphatók. Harrach, Egyetem-utca 6.

Maróthidnál Budán négyszobás magasszintes lakás, teljes komforttal, 90 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Erzsébet-hícnél ötszobás utcai lakás, teljes komforttal, 140 millió. Harrach, Egyetem-utca 6.

Főbörleti, örökklakások és nyírlakások igen nagy választékban kaphatók. Harrach, Egyetem-utca 6.

Wohnungsuchende:

Keresek sürgősen Budán két-szobás, háromszobás utcai komfortos lakásokat, villala-kásokat. Szabó József, Rákóczi-ut tizenöt. Személyes be-jelentéseket kérek. 11549

Möbilsze Zimmer

Verpflegung

Zwei elegante, glänzend ein-gerichtete große Caffezimmer, auch für Zahnarzt, Arzt, oder Advokaten geeignet, per 1. Mai zu vermieten. V. Lipót-körút 4, III. Etage 2-3. (Sifft. Telephone 69-69.) 19366

Különbejárta szép világos bu-torított szoba kiadó. VII. B-herecz Sándor-ut 20, II. 11. 19764

Reines, neu modernisiertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. VI. Vörösmarty-utca 42, III. 25.

Átutazószobák, pazarul be-rendezve, lépcsőházi bejárattal, uraknak, hölgyeknek, barmikor kaphatók. Szabó, Rákóczi-ut tizenöt. 11546

Am Hofenbügel in meiner Villa ist ein Zimmer mit Verpflegung für-bitingiertes junges Mädchen zu vermieten. Reines hequemes Heim, Garten, Bad, Schlafzimmer, Klavier, Telephon. Zu beständigen nur nachmit-tag von 4 Uhr 11. Orgona-utca 8. 753

KURORTE

Frühjahrs- und Sommer-anfenthalte

Jägs-Tirol, Hotel-Pension Tirol-hof, bestgeführtes Haus, hochalpiner Frühjahrs- u. Sommeraufenthalt. Prospekte gratis. R. J. Haager. 6509

Kurort Gleichenberg. Hotel Parkland. Erstklassige Pension, mäßige Preise. Interurban Telephon Nr. 11. Josef Böhl, Hotelier. 6507

St. Georgen am Rängsee (Rän-ten), beliebte Sommerfrische, angenehmes Seebad, Wasser-temperatur 18 bis 22 Grad Reaumur, schöne Zimmer, vor-zügliche Küche, Badispatzer-gänge, Schwimmanstalt, Boote. Mäßige Preise. Anfragen (Re-tourmarke) an die Badener-naltung Sankt Georgen am Rängsee. 6508

Beliebte Sommerfrische. Zweng-Lungau (Salzburg), 1230 Meter hoch, Hotel „Zur Post“, 60 Betten, vorzügliche Küche, billige Preise, Pension (von 80,000 aufw.) und à la Carte, wunderschöne Spe-zialgänge und Gebirgsausflüge. Post, Telegraph, Telefon im Hause, vier-mal per Tag Postautoverkehr. Mai-Juni ermäßigte Preise. 6510

Niccione-Idriatico (Italien), herrlicher Strand, Pension Carami, Deutsches Personal. Mai-Juni, 20 Lire täglich. 12478

Budgora bei Marafaria (Dal-matien) Billigste und herrlichste Seebad der Adria, Hotel-Pension Primordia, unter dem 1760 M. ho-hen Bijofob. Pension Dinar 50.-bis 75.-. Touristen und Beamte Nachts. Anfragen sind zu richten an Dr. Ivan Stajcar, Zagreb, Ko-riceva ul. 15. 12458

Portoroje „Hotel Antico“ herrliche Lage am Meer, eigene Sa-batubinen, großer, schattiger Garten. Tägliche Pension von 22 bis 28 Lire. Wiener Küche, bester Bro-danzant. 11488

Familienpension in Krumpen-dorf am Böhmersee. Herrli-cher Garten, schöne Aussicht auf See und Karawanken. Preis täglich 10 Schilling. Villa Sacht, Krumpendorf, Kärnten. 6511

Kur- und Wasserheilanstalt Sankt Gallen in den Engadiner Bergen, Ober-Steiermark, schöne, ruhige Lage, für Nervöse, Retor-naleszente, Erholungsbedürftige. Pen-sion: Zimmer samt vorzüglicher Verpflegung von Schilling 6.50 an. 12411

SOMMERWOHNUNGEN

Nyírlakások szép árnyas kertekben, pazarul beren-dezve, minden nagyságban, előnyösen kaphatók: Zugli-gyben, Húvösvölgyben, Röz-szadombon, Ilona-telepen, Sashalmon, Pécelen, Mátyas-földön, Németsvölgyben.

Szabó József ingatlanfor-galmi vállalatánál, Rákóczi-ut tizenöt. Telefon: József százharminkettő - kétnulla. 11550

DIVERSE

Bizalmas ügyekben nyomoz, megfigyel, informál magan-kutató vállalat. Rákóczi-ut ötvenhét-b, főlépcsőház. Jó-zsef 52-73. Tulajdonos báró Rómy. 8636

GESUNDHEITSPFLEGE

Szülönöket fogad kényelmes lakásán Nagyné, születőn, Margit-utca 25, Margithidnál, Budán. 1141

HEIRATSANTRÁGE

Zu Heiratsvermittlungsange-legenheiten belieben Sie sich mit Vertrauen an das älteste und bestens eingetrigte Bureau Davidovics, Eljibethring 17, zu wenden. Empfehle nur reelle Partien. 8867

Férjhezmenedők elozegve 17 évtől feljebb. Hozomány-összeg több milliárd koronáig készpénzben, földirtok-ban, Bencsülések ismerkeltet-kieszközöl. Nagy Jenő elismer-ten legszilidabb házassági iródjára, Rákóczi-ut 67b. Tele-phon (Cégnélküli levelezés.) 8685

Házasságközvetítés végett méltóztatás bizalommal Faragó iródköz fordulni. Néps-zínház-utca tizenhat. Cég-vezetstelen levelezés. Díjtalan felvilágosítás. 7801

Egymilliárd hozományval ha-jadon férjhez menne. Meg-bizva: Faragó. Népszínház-utca tizenhat. 7802

Heirat vermittelt diskret in den besten Kreisen pensionier-ter Professore, mit Ausnahme von Sonntag, von 9-12 Uhr. Telefon 119-75. 8426

Chebeanttschaft mit unabhän-giger jumpythischer Dame sucht eben-folcher Frauenit, fünfziger. Göttinge-Wien 770* Exp. 19710

KORRESPONDENZ

Emil! Születésnapodra sok-sok szerencsét kíván és forrón csókol Csillós. 95460

KOSMETIK

Haar-Oudulation am lebendi-gen Kopf. Monatlang haltbar, das Haar kann wie oft immer ge-waschen werden, die Oudulation bleibt darin. Jede Dame erhält eine Gratisprobe. Hanna, Haarfarbe u. Haarwundermittel, Mag. Damen-friseur, Dorottya-utca 8. 2991

Spezielles Haarfärbem! Herv-färbte Haare werden in jeder Farbe und Nuance mit Bel-antwortung rekonstruiert. Bel-vároai Női Fodrászterem, IV. Váci-utca 27-29. (Telephon 88-68.) 1302

Golbblond werden Sie durch den Gebrauch der Eisner-Jeden Eau Radiuse 20,000 Kronen, braunes oder schwarzes Haar gewinnen Sie aus dem Auf-extrakt S. 20,000. Eisner-Dro-gerie, erzhertzogl. Kammerfriseur, Budapest, VI. An-drásy-ut 37. 3903

„Sautol.“ Neubeit gegen Fal-ten und Runzeln für Damen und Herren. Erfolg sofort. Damenfriseur Frisch, V. Do-rottya-utca 1. 3910

Abonnement: Für 1... für 2... für 3... für 4... für 5... Einzelne Nummern in Rumänien

Das Verbot

flümmt uns nicht sprechen bürgerlich. Etobens keine Verbot liegt ein it, was man ich greden wollte. S. das die sozial schaft durch die enstand pur Klassenstandpunkt hervorheben soll, beiterintereffen be-zen. Nun ist aber Welt als ein Fr als ein Frühling nur die Konferenz den 1. Mai zum das Wort des Fr „die Liebe S ganze Reihe reifen in diese Zeit der allgemeinen Natur von Wint allgemeines Emp Arbeitererschaft ein des Gefühles nie Tag ist es Sinne, durchschwärmen t ersten Maie grüßen. Ein die Kundgebung beitererschaft, die find, bezieht, sich der Allgemeinheit der dem Verbot maßen behördlich abgegrenzt wäre es, den e- neuen Feste zu festes chara kämpfen.

Dem was im Sinne der bolidieren sollte, Partei. Das durchhaus jo z münfrige Eingr Debitz auch de ist ja nicht nur und wirtschafts wünsch, mit auch dem So und dem Lan zu einer Kund entwicelt und einer Partei, und Sehuj ungeres Volk der Maie n und das s fram e Zweige, da felt, gehö die Arbeit zu einer Partei teien und an Freuden und Nicht Abgrenz die Aufgabe d feier der Sep allendings il Vereinig Gegenig und d dhan o